

Fachserie 8 / Reihe 3

VERKEHR

Straßenpersonenverkehr



3. Vierteljahr 2002

Fachserie 8 / Reihe 3

VERKEHR

Straßenpersonenverkehr

3. Vierteljahr 2002

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Statistisches Bundesamt

— **METZLER** —
POESCHEL

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:**

Gruppe VC, Bernd Reichel
Tel.: 06 11 / 75 28 48
Fax: 06 11 / 72 40 00
strassenpersonenverkehr@destatis.de

**Allgemeine Informationen
zum Datenangebot:**

Informationsservice,
Tel.: 06 11 / 75 24 05
Fax: 06 11 / 75 33 30
info@destatis.de
www.destatis.de

**Veröffentlichungskalender
der Pressestelle:**
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Februar 2003

Preis: EUR 6,94 [D]

Bestellnummer: 2080300 - 02323

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vertriebspartner: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Tel.: 0 70 71 / 93 53 50
Fax: 0 70 71 / 93 53 35
www.s-f-g.com
destatis@s-f-g.com



Zeitreihenservice

In unserer Datenbank STATIS-BUND sind Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih) bezogen werden.

Schwerpunktt Themen:

- Produzierendes Gewerbe
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Preise
- Löhne und Gehälter
- Erwerbstätigkeit
- Bevölkerung
- Binnen- und Außenhandel
- Bautätigkeit

Nutzungsmöglichkeit:

- Datenrecherche kostenfrei
- Datenabruf als registrierter Kunde
Anmeldung und Preisregelung über
www-zr.destatis.de/cgi-bin/regmeg.pl
- Datenbanksegmente außerdem verfügbar als
STATIS-CD-ROM (halbjährliche Ausgabe),
Informationen und **Demo-CD-ROM** über

Das komplette Datenbestandsverzeichnis finden Sie als **kostenloses** Download unter:
www-zr.destatis.de/dbv/dbv.htm

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: statis@destatis.de



Statistik-Shop

Über den Statistik-Shop stehen **rund um die Uhr** Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Download sofort zur Verfügung. Außerdem können diverse Printprodukte, CD-ROMs bzw. Diskettenpakete online bestellt werden unter www.destatis.de/shop.

Downloads-Themenauswahl:



- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege
- Wohnen, Umwelt
- Wirtschaftsbereiche
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk
- Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche und umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Sonderbereiche
- Klassifikationen

Bücher, Fachserien, CD-ROMs:



- Jahrbücher
- Fachserien zu den einzelnen Bereichen
- Schriftenreihe „Im Blickpunkt“
- Thematische Veröffentlichungen
- Gutachten für Umweltfragen
- Gutachten zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Organisations- und Methodenfragen
- Klassifikationen
- CD-ROMs und Diskettenpakete
- Gesamtkatalog

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: shop-produkte@destatis.de

**Erläuterungen
zur Umstellung der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
auf den Euro**

Ab dem 1. Januar 2002 verwendet das Statistische Bundesamt in seinen Veröffentlichungen grundsätzlich die Währungseinheit **Euro**. Sie finden in der hier vorliegenden Veröffentlichung alle Wertangaben in Euro dargestellt.

Umrechnung von DM in Euro:

Die in DM für die Zeit vor dem 1. Januar 2002 ermittelten Werte wurden einheitlich mit dem konstanten Faktor $1 \text{ Euro} = 1,95583 \text{ DM}$ umgerechnet.

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen	4
2	Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 2001 (Wirtschaft und Statistik 8/2002)	9

Tabellenteil

Straßenpersonenverkehr - Zeitreihen

1	Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1993 - 2002	19
2	Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsformen 1991 - 2001	20
3	Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1992 - 2001	21
4	Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2002	22
5	Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen von Kraftomnibussen 1991 - 2002	23

Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 2002

1	Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen	24
2	Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	
2.1	Insgesamt	30
2.2	Linienverkehr	36
2.3	Gelegenheitsverkehr	42
3	Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten	48
4	Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln	50
5	Verkehrsleistungen und Einnahmen in ausgewählten Verkehrsverbünden	52

Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nach dem Gebietsstand
seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- Pkm = Personenkilometer
- Wkm = Wagenkilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde

Allgemeine und methodische Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und – ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten – genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des PBefG vom 19. Juli 2002 (BGBl. I S. 2691) mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur unentgeltlichen Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen) keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügen.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschließlich Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen (Werks-Berufsverkehr).

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsvordruck mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, den Fahrzeugbestand und die Länge der Linien am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vor dem genannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsvordrucke, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung, nicht jedoch inhaltlich voneinander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke werden von den Auskunftspflichtigen – sofern keine andere Regelung getroffen wurde – an das zuständige Statistische Landesamt, welches die Unterlagen verschickt hat, zurückgesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsvordrucken zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht; diese werden von den Statistischen Landesämtern erstellt. Die Zuordnung eines meldepflichtigen Unternehmens zu einem Bundesland richtet sich bei Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Linienverkehr betreiben, grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die für die Vergabe von Konzessionen für den Linienverkehr

zuständig ist. Regionales Zuordnungskriterium bei Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr ist deren Unternehmenssitz. Länderübergreifend tätige Unternehmen werden ab diesem Berichtsjahr mit ihren gesamten Angaben in dem Bundesland erfaßt, in dem ihr Unternehmenssitz liegt. Die Länderangaben enthalten deshalb auch Ergebnisse, die in anderen Bundesländern erwirtschaftet wurden.

6 Begriffserklärungen

6.1 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als sechs Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

Sie sind von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik befreit.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.3 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch-, U- und Schwebbahnen.

6.2.1.1 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarschaftsbereich dienen.

6.2.1.2 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind.

Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind.

Die S-Bahnen der Deutschen Bahn AG sind ausgenommen.

6.2.2 Obus

Obusse nach § 4 Abs. 3 PBefG sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.3 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die nach § 4 Abs. 4 Nr. 2 PBefG nicht an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden und zur Beförderung von mehr als neun Personen (einschl. Führer) geeignet und bestimmt sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen.

Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG mit Ausnahme des Werks-Berufsverkehrs (siehe Nr. 3 Absatz 2) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. Nr. 6.3.4 u. 6.6.4).

Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG sind nur dargestellt, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter

Ausschluss anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen mit Kraftomnibussen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601), zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 30. Juni 1989 (BGBl. I S. 1273), den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderung.

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet und ausführt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50 % beträgt.

Die Regionalverkehrsgesellschaften sind gesondert ausgewiesen.

6.4.2 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Deutschen Bahn AG allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG) oder der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs gebildet wurden. Im Gegensatz zum Fernreiseverkehr einerseits und zum innerstädtischen Nahverkehr andererseits handelt es sich hierbei um Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über "mittlere" Entfernungen.

Zu den Regionalverkehrsgesellschaften gehören auch die GBB-Gesellschaften.

6.4.3 GBB-Gesellschaften

Als GBB-Gesellschaften werden diejenigen Gesellschaften privaten Rechts bezeichnet, auf die in den Jahren 1988 bis 1990 der Straßenpersonenverkehr früherer "Geschäftsbereiche Bahnbus" der ehemaligen Deutschen Bundesbahn übergeleitet wurde.

6.4.4 Eisenbahnunternehmen ohne DB AG (Nicht-bundeseigene Eisenbahnen)

Unter dieser Position werden – ohne Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse – alle Eisenbahnunternehmen aufgeführt, die außer Eisenbahn-Schienenverkehr auch Straßenpersonenverkehr durchführen.

6.4.5 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter eine der Nummern 6.4.1 bis 6.4.3 fallen.

6.4.6 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird.

Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr, im Eisenbahnverkehr verbundangehöriger nichtbundeseigener Eisenbahnen und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bahn AG derjenigen Verbünde ausgewiesen, die diese Daten freiwillig dem Statistischen Bundesamt über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und – soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden – auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrtenausweise)",
 - "Zeitfahrttausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
 - "Andere Zeitfahrttausweise",
 - "Schwerbehindertenausweise" und "Freifahrttausweise",
- getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrttausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrttausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrttausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrttausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die aufgrund einer Schwerbehinderung zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel durch die schwerbehinderte Person und/oder eine Begleitperson berechtigen.

6.5.4 Freifahrttausweise

Freifahrttausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren. Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich im Eisenbahnverkehr beförderten Personen mitgezählt;

- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Quartal je 65 mal zur Schule und 65 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \times 65 \times 2 = 3\,250$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personenkilometer

Mit dem Begriff "Personenkilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personenkilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Nr. 6.3.2) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe Nr. 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personenkilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personenkilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personenkilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr er-

mittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagenkilometer

Wagenkilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von Ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagenkilometer aus erhebungstechnischen Gründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

Hinweis

Zur Geheimhaltung:

Soweit die Angaben der statistischen Geheimhaltung unterliegen, haben die betroffenen Unternehmen in die Veröffentlichung der Ergebnisse eingewilligt. Andernfalls sind die geheimgehaltenen Angaben in den Tabellen ausgepunktet.

Dipl.-Volkswirt Uwe Reim und Bernd Reichel

Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 2001

Nach einleitenden Bemerkungen zur Methodik der Erhebungen stellt dieser Beitrag Ergebnisse zu den Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Omnibussen und Straßenbahnen (ÖSPV) in institutioneller Abgrenzung vor. Dabei gehen die Gesamtzahl der Beschäftigten und der Gesamtumsatz der Unternehmen in die Betrachtung ein, also jeweils einschließlich der Beschäftigten und der Umsätze außerhalb des ÖSPV. In Deutschland waren zum Stichtag 28. September 2001 5 166 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im ÖSPV tätig (– 1,3% gegenüber dem Vorjahr), sie beschäftigten in allen Betriebsteilen insgesamt knapp 165 000 Personen (– 0,5%) und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2000 von 10,5 Mrd. Euro (+ 3,7%).

Im weiteren Verlauf wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Tätigkeiten aller Unternehmen gegeben, die ÖSPV betreiben, also einschließlich derjenigen Unternehmen, deren Haupttätigkeit außerhalb des ÖSPV liegt. Dabei werden aber ausschließlich die fachlichen Unternehmensteile „öffentlicher Straßenpersonenverkehr“ betrachtet. In dieser funktionalen Abgrenzung betrieben am 28. September 2001 6 420 Unternehmen und damit 1,0% weniger Unternehmen als im Vorjahr ÖSPV. Mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im ÖSPV waren in den Unternehmen knapp 182 000 Personen (– 0,4%) beschäftigt. Die im ÖSPV erzielten Einnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2000 um 3,9% auf 10,2 Mrd. Euro. Die Verkehrsunternehmen verfügten über 95 000 Fahrzeuge (+ 0,7%).

Die Verkehrs- und Betriebsleistungen werden ausschließlich bei den größeren Unternehmen, die über mindestens sechs Omnibusse verfügen oder Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben, erfasst. Die 2 423 größeren Unternehmen (+ 0,1% gegenüber dem Jahr 2000) beförderten im Berichtsjahr 7 863 Mill. Fahrgäste im Linienverkehr (+ 1,0%) und 80 Mill. Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr (– 2,6%) und erbrachten dabei eine Beförderungsleistung von insgesamt 77,0 Mrd. Personenkilometern (– 0,5%). Diese Verkehrsunternehmen legten mit ihren Verkehrsmitteln 4,0 Mrd. Wagenkilometer (– 0,1%) zurück und erhöhten ihre Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsleistungen um 2,6% auf 6,1 Mrd. Euro.

1 Methodik

Die Ergebnisse der Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs basieren zum einen auf der *jährlichen Unternehmensstatistik*, zum anderen auf der *vierteljährlichen Verkehrsleistungsstatistik*. Während in der jährlichen Unternehmensstatistik Angaben zum Unternehmen, seinen Beschäftigten und Fahrzeugen zu einem Stichtag – dem letzten Werktag im September – sowie Angaben zum Umsatz des Vorjahres bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres erfragt werden, liefert die Verkehrsleistungsstatistik Quartalsangaben zu den beförderten Personen, zu den Personen- und Wagenkilometern sowie zu den Einnahmen aus der Personenbeförderung. Grundlage für beide Erhebungen ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr¹⁾.

1) In der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Auskunftspflichtig zur Jahreserhebung sind alle inländischen Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebebahnen), Oberleitungsbussen (Obussen) oder Kraftomnibussen betreiben. Um den gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehr abbilden zu können, werden dabei auch Unternehmen einbezogen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs liegt.

Um die Mehrzahl der kleinen Unternehmen von Auskunftspflichten zu entlasten, müssen zur vierteljährlichen Verkehrsleistungsstatistik nur diejenigen Unternehmen melden, die entweder Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder die – soweit sie ausschließlich im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse im Vorjahr verfügten (größere Unternehmen). Über die Verkehrsleistungen der kleineren Unternehmen liegen somit keine Angaben vor.

Der Erhebungsbereich erstreckt sich nicht auf Unternehmen, die ausschließlich Taxi- und Mietwagenverkehr, Werkverkehr oder freigestellten Schülerverkehr betreiben. Ist ein Unternehmen jedoch meldepflichtig, muss der freigestellte Schülerverkehr, bei dem die Fahrgäste unentgeltlich befördert werden, ebenfalls angegeben werden.

Unternehmen, die ausschließlich als Subunternehmen tätig sind und die über keine eigene Konzession verfügen, sind nicht auskunftspflichtig. Die Verkehrsleistungen, die diese Subunternehmen im Rahmen von *Auftragsfahrten* erbringen, sind in den Angaben der Auftraggeber enthalten. Dagegen fließen die Vergütungen, die Subunternehmen für Auftragsfahrten von ihren Auftraggebern erhalten, dann in die Jahresergebnisse ein, wenn die Subunternehmen selbst über eine Konzession zum Betrieb öffentlichen Straßenpersonenverkehrs verfügen und aus diesem Grund selbst zur Statistik auskunftspflichtig sind.

2 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Bahnen (institutionelle Abgrenzung)

Am 28. September 2001 gab es in Deutschland 5 166 *Unternehmen* (siehe Tabelle 1), die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Bahnen hatten (–1,3% gegenüber dem Vorjahr). Das waren vier Fünftel aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen. Von diesen 5 166 Unternehmen betrieben 2 632 Unternehmen hauptsächlich Linienverkehr (–0,7%) und 2 534 Unternehmen hauptsächlich Gelegenheitsverkehr (–2,0%). Dabei waren von den Unternehmen insgesamt 251 Unternehmen ausschließlich im Linienverkehr, 711 Unternehmen ausschließlich im Gelegenheitsverkehr und die übrigen 4 204 in beiden Bereichen tätig.

In der institutionellen Abgrenzung werden bei Unternehmen mit Schwerpunkt im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Bahnen auch die Gesamtzahl der Beschäftigten und der Gesamtumsatz nachgewiesen. Die *Gesamtzahl der Beschäftigten* wird dabei nach der Stellung im Beruf untergliedert erhoben. Dabei werden auch diejenigen Betriebsangehörigen einbezogen, die nicht überwiegend im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätig sind. Die Gesamtzahl der Beschäftigten belief sich am 28. September 2001 auf 164 551 Personen, das waren 0,5% weniger als im Vorjahr. Mit 153 717 Personen zählte der überwiegende Teil der Beschäftigten (93%) zur Gruppe der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen. Daneben waren 6 209 Inhaber, Inhaberinnen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, 3 864 Auszubildende sowie 761 Beamte und Beamtinnen in den Unternehmen tätig.

Zum Zeitpunkt des Stichtags der Erhebung Ende September können die Unternehmen Angaben zum *Gesamtumsatz* nur aus dem Vorjahr oder dem letzten abgeschlossenen

Tabelle 1: Anzahl, Beschäftigte und Gesamtumsatz der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Bahnen¹⁾

Wirtschaftliche Tätigkeit	Unternehmen	Veränderung gegenüber 2000	Beschäftigte ²⁾	Veränderung gegenüber 2000	Gesamtumsatz	Veränderung gegenüber 1999	Gesamtumsatz je Unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro
Insgesamt	5 166	–1,3	164 551	–0,5	10 459	+3,7	2,0
mit Schwerpunkt im							
Linienverkehr	2 632	–0,7	142 477	–0,9	8 825	+3,4	3,4
Gelegenheitsverkehr	2 534	–2,0	22 074	+2,2	1 634	+5,5	0,6
nach Unternehmensformen:							
Private Unternehmen	4 877	–2,0	58 531	+0,7	4 035	+2,6	0,8
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	230	+3,1	91 532	–1,1	5 003	+5,4	21,8
Sonstige (Regionalverkehrs-, Eisenbahngesellschaften) ...	59	–1,7	14 488	–2,7	1 421	+0,1	24,1

1) Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 28. September 2001, Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2000. – 2) Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens.

Geschäftsjahr liefern. Die Unternehmen mit Schwerpunkt in der Personenbeförderung auf der Straße konnten im Jahr 2000 ihren Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,7% auf 10,5 Mrd. Euro steigern. Dieser Gesamtumsatz schließt die Umsatzsteuer ein und enthält alle Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr, wie Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr, Einnahmen für Leistungen im Gelegenheitsverkehr, Abgeltungszahlungen und Zuweisungen für den freigestellten Schülerverkehr sowie Vergütungen für Beförderungsleistungen, die im Auftrag anderer Unternehmen von Subunternehmen durchgeführt wurden. Auf diese Positionen entfielen im Jahr 2000 rund 9,2 Mrd. Euro oder 88%. Darüber hinaus werden in den Gesamtumsatz auch Umsätze einbezogen, die außerhalb der Personenbeförderung erzielt wurden. Dazu gehören zum Beispiel Umsätze aus Energie- und Wasserversorgung, aus Reisebüro- und Reiseveranstaltertätigkeiten, Handelsumsätze, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie Reklameeinnahmen. Auf diese Umsatzarten entfielen im Jahr 2000 rund 1,3 Mrd. Euro bzw. 12% des Gesamtumsatzes. Nicht einbezogen in den Gesamtumsatz sind Beträge, die ein Unternehmen bei Auftragsfahrten im Namen und für Rechnung des Auftraggebers einnimmt und die beim Subunternehmen nur durchlaufende Posten darstellen. Hier muss der Auftraggeber die Einnahmen für Leistungen, die bei Auftragsfahrten erbracht worden sind, als Teil der eigenen Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr angeben. Nicht zum Umsatz zählen auch außerordentliche und betriebsfremde Erträge, wie zum Beispiel Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke usw.). Die Abgrenzung des Gesamtumsatzes, der ebenso wie die Gesamtzahl der Beschäftigten nur bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr erfasst wird, entspricht damit der üblichen Abgrenzung des Gesamtumsatzes in Wirtschaftsstatistiken.

Auf Unternehmen mit Schwerpunkt im Linienverkehr entfielen mit 8,8 Mrd. Euro 84% des Gesamtumsatzes aller Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr von 10,5 Mrd. Euro. Die Linienverkehrsunternehmen konnten im

Vergleich zum Vorjahr ihren Gesamtumsatz um 3,4% steigern. Da gleichzeitig die Zahl dieser Unternehmen leicht abnahm, stieg der durchschnittliche Umsatz je Linienverkehrsunternehmen um 4,1% auf 3,4 Mill. Euro. Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr erwirtschafteten im Jahr 2000 Umsätze von 1,6 Mrd. Euro, sie hatten damit einen Anteil am Gesamtumsatz von 16%. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsätze der Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr um 5,5% angestiegen. Bei einer um 2% auf 2 534 gesunkenen Unternehmenszahl wurde damit je Unternehmen mit 0,6 Mill. Euro ein um 7,6% höherer Gesamtumsatz als im Vorjahr erzielt.

3 Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr (funktionale Abgrenzung)

Im vorherigen Kapitel wurden die Unternehmen, die als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit Personenbeförderung auf der Straße betreiben, mit ihrem Gesamtumsatz und der Gesamtzahl ihrer Beschäftigten dargestellt (institutionelle Abgrenzung). Im Folgenden werden dagegen alle Unternehmen in die Betrachtung einbezogen, die sich im Straßenpersonenverkehr betätigten, unabhängig davon, ob es sich um ihre Haupttätigkeit oder eine Nebentätigkeit handelt (funktionale Abgrenzung). Von diesen Unternehmen werden dabei nur die Einnahmen, die im Straßenpersonenverkehr erzielt wurden, und die Beschäftigten, die ausschließlich oder zumindest überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig waren, dargestellt, sodass ausschließlich der fachliche Unternehmensteil „Straßenpersonenverkehr“ abgebildet wird.

3.1 Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten rückläufig

Insgesamt waren am Stichtag des Berichtsjahres (28. September 2001) 6 420 Unternehmen im Straßenpersonenverkehr tätig (siehe Tabelle 2). Die Zahl der Unternehmen lag damit um 1,0% unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Tabelle 2: Anzahl, Beschäftigte und Fahrzeuge aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	2001	2000	Veränderung 2001 gegenüber 2000	Anteil an insgesamt	
				2001	2000
	Anzahl			%	
Unternehmen	6 420	6 486	- 1,0	X	X
Beschäftigte ²⁾ insgesamt	181 870	182 585	- 0,4	100	100
Fahrpersonal	125 856	124 933	+ 0,7	69,2	68,4
Technisches Personal	26 014	26 926	- 3,4	14,3	14,7
Sonstiges Personal	30 000	30 726	- 2,4	16,5	16,8
Fahrzeuge insgesamt	94 998	94 303	+ 0,7	100	100
Kraftomnibusse	85 730	84 958	+ 0,9	90,2	90,1
dar.: fremde Kraftomnibusse	20 547	19 650	+ 4,6	21,6	20,8
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	9 268	9 345	- 0,8	9,8	9,9
Sitz- und Stehplätze der Kraft- omnibusse	6 842 631	6 756 984	+ 1,3	85,3	85,0
Sitz- und Stehplätze der Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	1 182 663	1 195 393	- 1,1	14,7	15,0

1) Ende September. – 2) Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Personen.

Zu dem im Kapitel 2 dargestellten 5 166 Unternehmen mit Schwerpunkt im Linien- und Gelegenheitsverkehr kamen noch 306 Unternehmen, deren Haupttätigkeit im Taxi- und Mietwagenverkehr lag, sowie weitere 600 Unternehmen, die ihren Schwerpunkt zwar außerhalb des Straßenpersonenverkehrs, aber noch innerhalb des Verkehrssektors hatten, wie zum Beispiel Reisebüros und Reiseveranstalter. Daneben führten 348 Unternehmen mit Schwerpunkt außerhalb des Verkehrsbereichs, vorrangig aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung und des Handels, öffentlichen Straßenpersonenverkehr durch.

Von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs wurden Ende September 2001 insgesamt 181 870 Personen ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr eingesetzt. Damit waren 0,4% weniger Personen im Straßenpersonenverkehr tätig als im Vorjahr. Von den insgesamt beschäftigten Personen waren 69% im Fahrdienst tätig. Weitere 16% entfielen auf das sonstige Personal (z. B. in der Verwaltung) und 14% auf das technische Personal. Während Fahrpersonal im Jahr 2001 geringfügig häufiger (+ 0,7%) eingesetzt wurde als im Vorjahr, nahm das technische Personal um 3,4% und das sonstige Personal um 2,4% ab. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 28,3 Personen je Unternehmen beschäftigt (2000: 28,2). In den größten 239 Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten waren dabei durchschnittlich 524 Personen tätig.

3.2 Fahrzeuge und Platzkapazität: Verschiebungen zugunsten der Kraftomnibusse

Die im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen verfügten am 28. September 2001 über insgesamt 94 998 Fahrzeuge (+ 0,7% gegenüber dem Vorjahr), davon 85 730 Kraftomnibusse mit knapp 3,9 Mill. Sitz- und 3,0 Mill. Stehplätzen sowie 9 268 Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse mit 0,44 Mill. Sitzplätzen und 0,74 Mill. Stehplätzen. Während die Zahl der Kraftomnibusse um 0,9% zunahm, wurden im Berichtsjahr 0,8% weniger Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse eingesetzt. Dabei erhöhte sich das Sitzplatzangebot in den Omnibussen um 0,5% und verringerte sich in den Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen um 0,9%. Auch die Stehplatzkapazität in den Omnibussen nahm um 2,3% zu, dagegen standen in den Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen 1,2% weniger Stehplätze zur Verfügung.

Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse werden ausschließlich im Linienverkehr eingesetzt. Die Hälfte der Omnibusse fuhr ebenfalls nur im Linienverkehr, 36% kamen sowohl im Linien- als auch im Reiseverkehr und weitere 13% ausschließlich im Reiseverkehr (Ausflugsfahrten, Ferienzielreisen und Verkehr mit Mietomnibussen) zum Einsatz.

20 547 Kraftomnibusse (+ 4,6%) wurden von Auftraggebern als *fremde Fahrzeuge* gemeldet, die am Stichtag von Subunternehmen bei Fahrten im Auftrag der Auskunftspflichtigen eingesetzt waren. Der Anteil der fremden Kraftomnibusse an allen Bussen lag im Jahr 2001 bei 24%. Bei den auskunftspflichtigen Unternehmen mit wirtschaftlichem

Schwerpunkt im Linienverkehr betrug der Anteil der fremden Kraftomnibusse sogar 29%, bei den Unternehmen mit Schwerpunkt im Reiseverkehr dagegen nur 2,9%.

In den vergangenen Jahren setzten sich *Niederflurfahrzeuge* immer mehr durch. Diese bieten den Fahrgästen durch verbesserte Ein- und Aussteigemöglichkeiten und durch ein größeres Raumangebot mehr Komfort. 2001 ist die Zahl der verfügbaren Niederflurbusse um 14% auf 18 943 und die Zahl der Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obusse in Niederflerbauweise um 5,6% auf 3 566 Fahrzeuge weiter angestiegen.

3.3 Steigende Einnahmen für Beförderungsleistungen

Die im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erzielten im Jahr 2000 für ihre Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr Einnahmen von insgesamt 10,2 Mrd. Euro (siehe Schaubild 1 und Tabelle 3). Mit 4,7 Mrd. Euro entfielen 46% dieser Einnahmen auf Fahrkartenverkäufe im allgemeinen Linienverkehr. Weitere 5,6% der Einnahmen wurden in den Sonderformen des Linienverkehrs und im freigestellten Schülerverkehr erzielt. Die Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr (Ausflugsfahrten, Ferienzielreisen und Mietomnibusverkehr) betrugen 1,9 Mrd. Euro (18% aller Einnahmen). Nicht unbedeutend auf der Einnahmenseite sind auch die Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand:

Schaubild 1

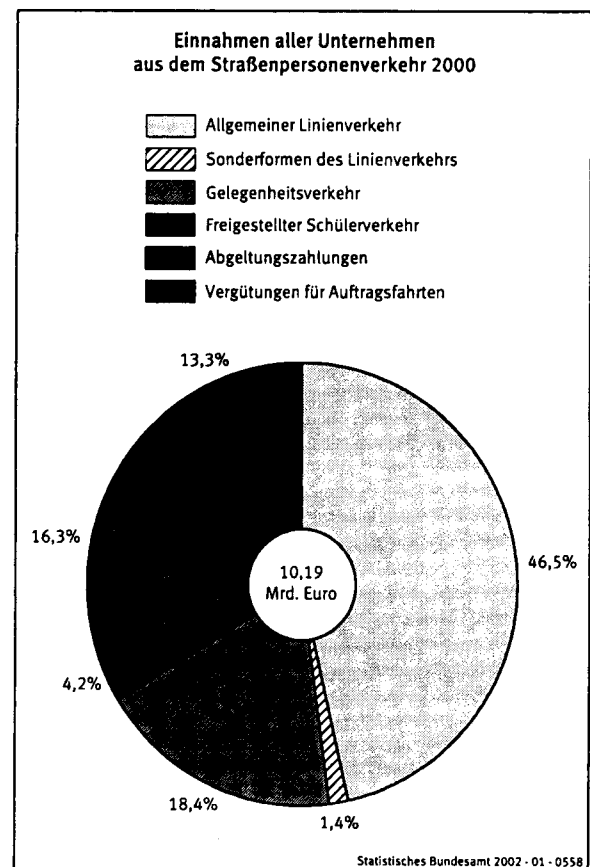


Tabelle 3: Einnahmen aller Unternehmen aus dem Straßenpersonenverkehr

Art der Einnahmen	Einnahmen 2000	Veränderung gegenüber		Anteil an insgesamt	
		1999	1991	2000	1991
	Mill. Euro	%			
Insgesamt	10193	+3,9	+39,7	100	100
Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr	4736	+4,3	+45,6	46,5	44,6
Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs	143	-5,0	-45,9	1,4	3,6
Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	1876	+5,2	+21,0	18,4	21,2
Einnahmen aus dem freigestellten Schülerverkehr	425	+1,2	-6,3	4,2	6,2
Abgeltungszahlungen	1660	+1,4	+47,9	16,3	15,4
Vergütungen für Auftragsfahrten	1354	+5,7	+106,7	13,3	9,0

sie machten mit 1,7 Mrd. Euro 16% der Einnahmen aus. Für Auftragsfahrten erhielten zudem die berichtspflichtigen Subunternehmen Vergütungen in Höhe von 1,4 Mrd. Euro. Der Anteil der Vergütungen für Auftragsfahrten (Geschäftsjahr 2000: 13%) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen (1991: 9,0%), absolut haben sich diese Vergütungen in den letzten zehn Jahren (1991: 655 Mill. Euro) mehr als verdoppelt, gegenüber 1999 sind sie um 5,7% angestiegen.

Gegenüber dem Vorjahr (1999) stiegen die Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr insgesamt um 3,9%. Dabei konnten fast alle einzelnen Einnahmenarten Zuwächse ver-

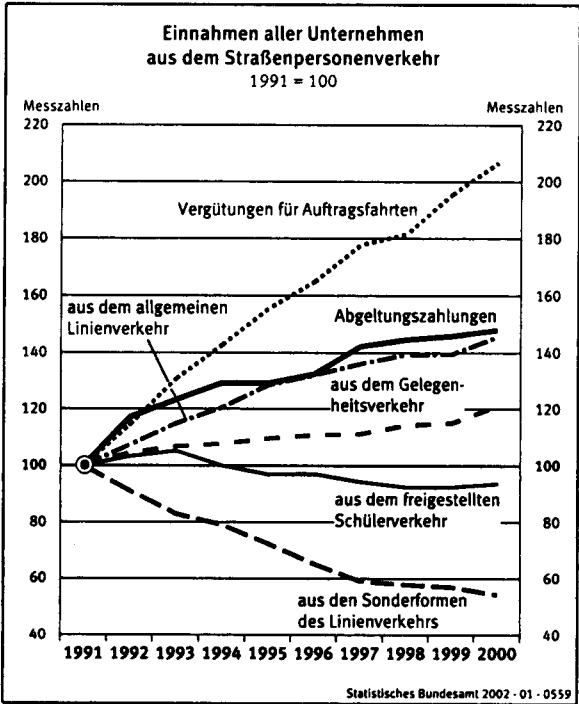
buchen, darunter auch mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten die beiden einnahmenstärksten Positionen: Die Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen im allgemeinen Linienverkehr nahmen um 4,3%, die Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr sogar um 5,2% zu. Lediglich mit den quantitativ eher geringen Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Schülerfahrten und Markt- und Theaterfahrten) wurden 5,0% weniger Einnahmen als im Vorjahr erwirtschaftet. Die längerfristige Entwicklung seit 1991 stellt auch Schaubild 2 dar.

3.4 Strukturdaten nach Unternehmensformen und -größen

Im Straßenpersonenverkehr war auch zum 28. September 2001 die überwiegende Zahl der Unternehmen in *privater Hand* (siehe Tabelle 4): 5984 Unternehmen oder 93% aller Unternehmen, die Leistungen in der Personenbeförderung erbrachten, wurden privat betrieben. Sie beschäftigten jedoch nur 54 811 oder 30% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten Einnahmen in Höhe von 4,0 Mrd. Euro oder 39% der Einnahmen insgesamt. Die 360 *kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen*²⁾ (5,6% aller Unternehmen) beschäftigten hingegen 104 025 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder 57% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten mit 4,7 Mrd. Euro fast die Hälfte der Einnahmen insgesamt (46%).

Von den 6420 Unternehmen, die am 28. September 2001 in der Personenbeförderung tätig waren, betrieben 2 504 Unternehmen (+0,6% gegenüber dem Vorjahr) Straßenbahnverkehr oder Busverkehr mit mindestens sechs Omnibussen. Zahlenmäßig überwogen die kleineren Anbieter: zum Stichtag verfügten 3 916 (-2,0%) oder 61% aller Unternehmen über weniger als sechs Omnibusse. Sie beschäftigten mit 14 435 Mitarbeitern im Straßenpersonenverkehr (+0,2%) jedoch nur 7,9% aller in der Straßenpersonenbeförderung tätigen Personen und erzielten mit 1,1 Mrd. Euro (+2,6%) nur 11% der Gesamteinnahmen. Überdurchschnittlich häufig waren die kleineren Unternehmen als

Schaubild 2



2) Zu den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen zählen – unabhängig von der Rechtsform – überwiegend im städtischen Nahverkehr tätige Verkehrsunternehmen, an denen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50% beteiligt sind. Verkehrsunternehmen mit Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als gemischtwirtschaftlich, wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50% beträgt. Die Regionalverkehrs- und Eisenbahngesellschaften werden getrennt von den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen nachgewiesen, auch wenn sie sich ganz oder teilweise im Eigentum der öffentlichen Hand befinden.

Tabelle 4: Alle Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs, Beschäftigte und Einnahmen nach Unternehmensformen und Größe der Unternehmen¹⁾

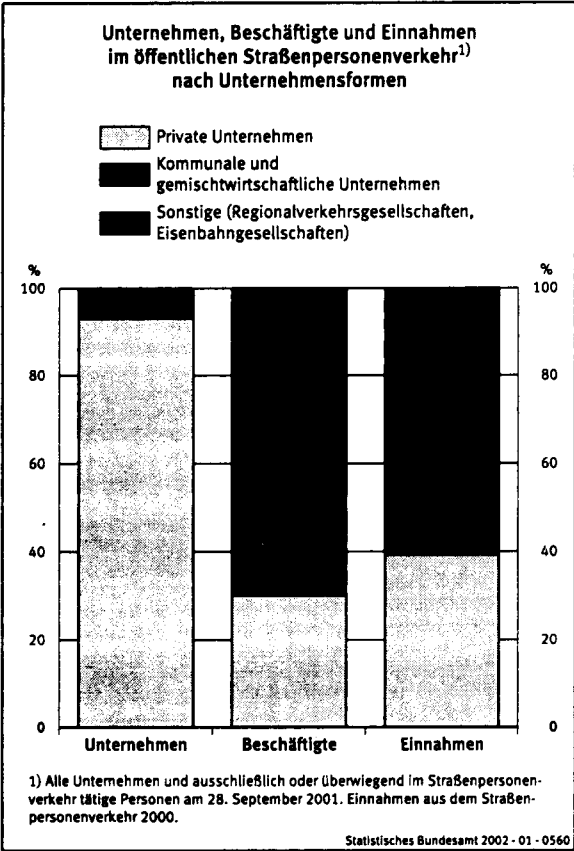
Unternehmensform Größe der Unternehmen	Unternehmen		Beschäftigte		Einnahmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. Euro	%
Insgesamt	6420	100	181870	100	10193	100
Private Unternehmen	5984	93,2	54811	30,1	4004	39,3
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	360	5,6	104025	57,2	4713	46,2
Sonstige (Regionalverkehrs-, Eisenbahngesellschaften)	76	1,2	23034	12,7	1476	14,5
Unternehmen mit Straßenbahnen und/oder 6 und mehr Bussen	2504	39,0	167435	92,1	9099	89,3
unter 6 Bussen	3916	61,0	14435	7,9	1094	10,7

1) Zahl der Unternehmen und der ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen am 28. September 2001. Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr im Jahr 2000 bzw. im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Subunternehmen tätig: 27% aller Vergütungen für Auftragsfahrten erhielten Unternehmen, die über weniger als sechs Busse verfügten.

schließlich im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse im Vorjahr verfügten (größere Unternehmen). Die Quartalergebnisse werden hier zu Ergebnissen für das Jahr 2001 kumuliert dargestellt.

Schaubild 3



Im Berichtsjahr waren 2 423 größere Unternehmen (+0,1% gegenüber 2000) zur Verkehrsleistungsstatistik auskunftspflichtig. Dabei betrieb der überwiegende Teil der Unternehmen sowohl Linien- als auch Gelegenheitsverkehr: Im Linienverkehr waren 1 919 Unternehmen und im Gelegenheitsverkehr 2 195 Unternehmen tätig. Je Unternehmen lagen dabei im Jahr 2001 die Einnahmen aus Fahrkartenvverkäufen und Beförderungsleistungen im Linienverkehr bei durchschnittlich 2,55 Mill. Euro (2000: 2,50 Mill. Euro) und aus Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr bei durchschnittlich 0,55 Mill. Euro (2000: 0,51 Mill. Euro). Das durchschnittliche Fahrgastaufkommen je Unternehmen blieb im Linienverkehr mit 4,10 Mill. Fahrgästen und im Reiseverkehr mit 36 400 Reisenden nahezu konstant.

4.1 Plus im Linienverkehr,
Minus im Gelegenheitsverkehr

Als beförderte Person im Linienverkehr gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens mit nur einem Fahrschein, unabhängig davon, ob ein oder mehrere vom Unternehmen betriebene Verkehrsmittel benutzt wurden. Die je Unternehmen beförderten Personen werden zu den von allen Verkehrsunternehmen beförderten Personen kumuliert (Unternehmensfahrt-konzept). Die Umsteiger zwischen den Verkehrsunternehmen werden dabei von jedem Unternehmen – und somit mehrfach – gezählt. Da die beförderten Personen je Unternehmen angegeben werden, liegen keine Informationen darüber vor, wie viele Fahrgäste mit Straßenbahnen und wie viele mit Omnibussen befördert worden sind. Die Zahl der beförderten Personen wird von den Unternehmen in der Regel anhand der verkauften Fahrscheine ermittelt. Bei unentgeltlichen Beförderungen und Zeitfahrausweisen wird die Zahl der Fahrten mit Hilfe von Informationen aus Verkehrserhebungen zur Fahrtenhäufigkeit geschätzt. Liegen keine aktuellen Verkehrserhebungen vor, kann das Verkehrsunternehmen auf Erfahrungswerte oder Verbandsempfehlungen zur Fahrtenhäufigkeit von Zeitfahrausweisen zurückgreifen.

4 Verkehrsleistungen der
größeren Unternehmen

Die vierteljährliche Verkehrsleistungsstatistik erfasst die Verkehrsleistungen der Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadt- bahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie aus-

Die in Personenkilometern gemessene *Beförderungsleistung* wird durch Multiplikation der beförderten Personen mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrt- bzw. Reiseweiten) errechnet. Im allgemeinen Linienverkehr wird in der Regel eine durchschnittliche Reiseweite zugrunde gelegt. Die *Fahrleistung* in Wagenkilometern ergibt sich durch Addition der von den Zugfahrzeugen und Anhängern im Einsatz für den Straßenpersonenverkehr zurückgelegten Kilometer, also unabhängig von der Fahrgastbesetzung der Fahrzeuge.

Die Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs beförderten 2001 im Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen 7 863 Mill. Personen und damit 1,0% mehr Fahrgäste als im Vorjahr (siehe Tabelle 5). Dabei wurde mit 52,1 Mrd. Personenkilometern eine um 0,7% höhere Beförderungsleistung erbracht. Rückgänge musste dagegen der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Reiseverkehr) hinnehmen: Ihn nutzten 80 Mill. Fahrgäste (-2,6%), auch die Beförderungsleistung lag mit 24,9 Mrd. Personenkilometern um 2,9% unter dem Vorjahresniveau. Dies entspricht einer mittleren Reiseweite von 6,6 km im Linienverkehr und 312 km im Reiseverkehr.

Die Verkehrsunternehmen erbrachten damit insgesamt eine Beförderungsleistung im Linien- und Gelegenheitsverkehr von 77,0 Mrd. Personenkilometern (-0,5%) und legten dabei mit ihren Verkehrsmitteln 3 973 Mill. Wagenkilometer zurück (-0,1%), 3 174 Mill. km im Linienverkehr (+0,4%) und 800 Mill. km bei Ausflugsfahrten, Ferienzeleisen und im Mietomnibusverkehr (-1,9%).

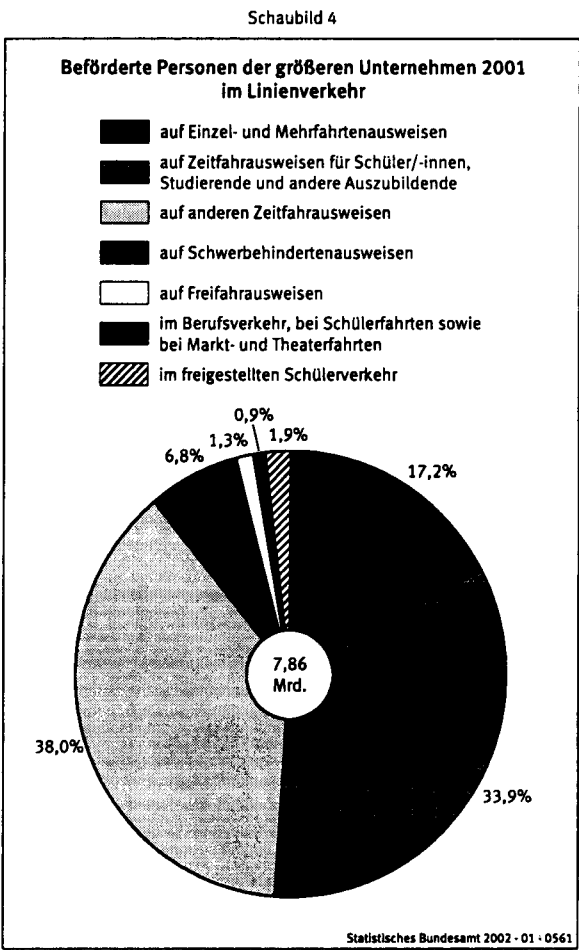


Tabelle 5: Beförderte Personen, Personenkilometer und Wagenkilometer der größeren Unternehmen 2001 nach Verkehrsarten und -formen sowie Fahrausweisarten¹⁾

Verkehrsart und -form Fahrausweisart	Beförderte Personen		Personenkilometer		Mittlere Fahrtweite		Wagenkilometer	
	2001	Veränderung gegenüber 2000	2001	Veränderung gegenüber 2000	2001	2000	2001	Veränderung gegenüber 2000
	Mill.	%	Mill.	%	km		Mill.	%
Insgesamt	7 943,4	+1,0	76 962,6	-0,5	.	.	3 973,1	-0,1
Linienverkehr	7 863,5	+1,0	52 075,4	+0,7	6,6	6,6	3 173,5	+0,4
Allgemeiner Linienverkehr	7 645,7	+1,1	48 615,1	+1,2	6,4	6,4	2 935,0	0,0
Einzel- und Mehrfahrausweise	1 350,7	-1,4	.	.	.	.	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler/-innen, Studierende und andere Auszubildende ..	2 667,5	+1,9	.	.	.	.	.	.
Andere Zeitfahrausweise	2 988,1	+2,1	.	.	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise ..	537,8	-0,2	.	.	.	.	.	.
Freifahrausweise	101,3	-4,0	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs	67,8	-0,4	1 217,8	-2,2	18,0	18,3	79,6	-1,1
Berufsverkehr	31,3	-2,5	807,2	-1,0	25,8	25,4	56,2	-0,4
Schülerfahrten	31,6	+3,0	365,2	-3,8	11,6	12,4	21,6	-2,5
Markt- und Theaterfahrten	4,9	-7,4	45,4	-9,8	9,2	9,4	1,7	-4,8
Freigestellter Schülerverkehr	150,0	-3,7	2 242,4	-7,8	14,9	15,6	159,0	+7,3
Gelegenheitsverkehr	79,9	-2,6	24 887,3	-2,9	311,6	312,5	799,5	-1,9
Ausflugsfahrten	14,2	+2,5	5 840,7	+1,3	412,3	417,0	191,2	+2,8
Ferienzeleisen	2,5	-4,0	2 715,3	-2,5	1 088,9	1 072,4	98,0	-6,8
Verkehr mit Mietomnibussen	63,2	-3,6	16 331,2	-4,4	258,3	260,4	510,3	-2,6

1) Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden.

Tabelle 6: Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen¹⁾

Verkehrsart und -form	Einnahmen		Veränderung 2001 gegenüber 2000	Einnahmen je			
	2001	2000		Wagenkilometer ²⁾		beförderte Person ²⁾	
				2001	2000	2001	2000
	Mill. Euro			%	Euro		
Insgesamt	6089,3	5937,3	+2,6	1,53	1,49	.	.
Linienverkehr	4889,0	4800,7	+1,8	1,54	1,52	0,62	0,62
Allgemeiner Linienverkehr	4782,7	4695,0	+1,9	1,63	1,60	0,63	0,62
Sonderformen des Linienverkehrs	106,3	105,6	+0,6	1,34	1,31	1,57	1,55
Berufsverkehr	72,8	71,4	+1,9	1,30	1,27	2,33	2,23
Schülerfahrten	28,7	28,7	+0,2	1,33	1,29	0,91	0,93
Markt- und Theaterfahrten	4,7	5,5	-15,0	2,69	3,02	0,95	1,04
Gelegenheitsverkehr	1200,3	1136,7	+5,6	1,50	1,39	15,03	13,86
Ausflugsfahrten	326,3	294,7	+10,7	1,71	1,58	23,03	21,31
Ferienzielreisen	177,6	165,3	+7,4	1,81	1,57	71,21	63,65
Verkehr mit Mietomnibussen	696,4	676,6	+2,9	1,36	1,29	11,02	10,32

1) Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden. – 2) Wagenkilometer und beförderte Personen einschließlich freigestelltem Schülerverkehr.

4.2 Wachsende Einnahmen

Einnahmen in der Abgrenzung der vierteljährlichen Verkehrsstatistik sind Beförderungsentgelte wie die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im allgemeinen Linienvverkehr sowie Erlöse für Beförderungsleistungen in den Sonderformen des Linienvverkehrs und im Gelegenheitsverkehr. Beim Verkauf von Kombitickets dürfen nur die auf die jeweiligen Beförderungsanteile entfallenden Erlöse angegeben werden. Nicht einbezogen werden Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung im Gelegenheitsverkehr sowie aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten. Abgeltungszahlungen und andere beförderungsbezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand – unter anderem für den freigestellten Schülerverkehr – werden vierteljährlich nicht erfasst.³⁾

Die größeren Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs nahmen im Jahr 2001 aus Fahrkartenverkäufen (einschl. Umsatzsteuer) 6,1 Mrd. Euro ein, das waren 2,6% mehr als im Vorjahr (siehe Tabelle 6). Zu den Einnahmensteigerungen trugen im Jahr 2001 sowohl der Linienvverkehr (+1,8% auf 4,9 Mrd. Euro) als auch der Gelegenheitsverkehr (+5,6% auf 1,2 Mrd. Euro) bei. Dabei beliefen sich die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast im Linienvverkehr auf 0,62 Euro und im Gelegenheitsverkehr aufgrund der größeren Fahrtweite auf 15,03 Euro. Je Personenkilometer wurden im Linienvverkehr 0,09 Euro und im Gelegenheitsverkehr 0,05 Euro erzielt. Als weiterer Maßstab für die Ertragssituation des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs dienen die durchschnittlichen Einnahmen je Wagenkilometer. Diese lagen 2001 im Linienvverkehr bei 1,54 Euro und im Reiseverkehr bei 1,50 Euro (zu detaillierten Angaben siehe auch Schaubild 5).

4.3 Allgemeiner Linienvverkehr auf Höchststand

Dem allgemeinen Linienvverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen kommt die

überragende Stellung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr zu, da in ihm rund 96% des gesamten Fahrgastaufkommens im öffentlichen Straßenpersonenverkehr erbracht werden (siehe Tabellen 5 und 6). Die 7,65 Mrd. beförderten Personen im Jahr 2001 bedeuteten ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 1,1% und den höchsten Wert seit Einführung der gesamtdeutschen Statistik 1991.

Eine Differenzierung der Fahrgastentwicklung nach den Fahrausweisarten zeigte 2001 eine Zunahme der auf Zeitfahrausweisen beförderten Schülerinnen und Schüler, Studierenden und anderen Auszubildenden um 1,9% sowie der Fahrgäste mit anderen Zeitfahrausweisen um 2,1%. Dagegen waren leichte Rückgänge bei den Fahrgästen mit Einzel- oder Mehrfahrausweisen (–1,4%) zu verzeichnen.

Auch die Beförderungsleistung des allgemeinen Linienvverkehrs wies mit 48,6 Mrd. Personenkilometern den höchsten Wert seit 1991 (+4,8%) aus. Die Einnahmen sind in diesem Zeitraum hauptsächlich aufgrund von Fahrpreiserhöhungen bzw. Tarifanpassungen, jedoch kontinuierlich und bedeutend stärker angestiegen; sie lagen 2001 bei 4,8 Mrd. Euro und damit um 1,9% über dem Vorjahreswert und um 42% über dem Wert von 1991. Die mittleren Einnahmen je beförderte Person stiegen dabei in diesen elf Jahren von 0,46 Euro auf 0,63 Euro an.

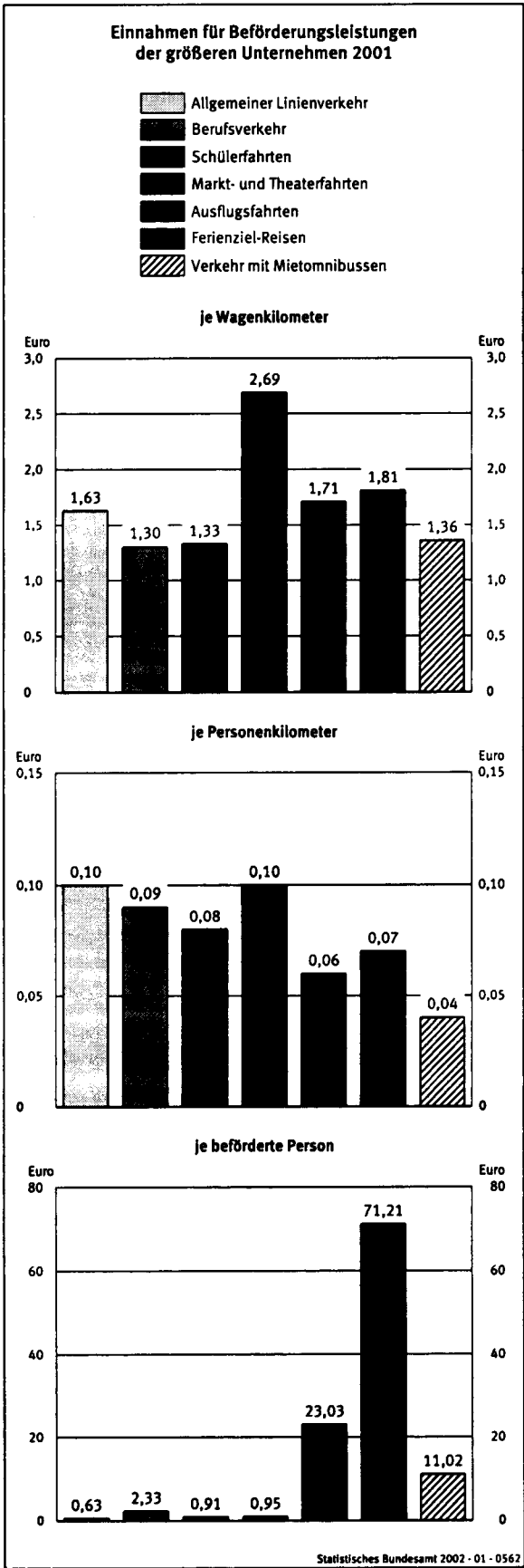
Von den im allgemeinen Linienvverkehr gefahrenen 2,94 Mrd. Wagenkilometern wurden 79% oder 2,31 Mrd. Wagenkilometer von Kraftomnibussen zurückgelegt, 12% entfielen auf Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebebahnen) und 8,9% auf die Straßenbahnen herkömmlicher Bauart; Obusse erzielten lediglich 0,1%.

4.4 Ausbildungsverkehr zunehmend

Dem Ausbildungsverkehr kommt insgesamt eine hohe Bedeutung im Rahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs zu. Er setzt sich zusammen aus Fahrten auf spe-

3) Die aus den Quartalsergebnissen kumulierten Jahresergebnisse stimmen aus mehreren Gründen nicht mit den Einnahmen aus dem Linienv- und Gelegenheitsverkehr der jährlichen Unternehmenserhebung überein. Sie beziehen sich vor allem nur auf die größeren Unternehmen sowie auf das Jahr 2001, während der Jahresbericht die Einnahmen des Vorjahres bei allen im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erhebt. Zudem haben die Quartalsergebnisse oft noch vorläufigen Charakter, sodass eventuelle Korrekturen erst in das endgültige Jahresergebnis eingehen.

Schaubild 5



ziellen Zeitfahrausweisen im allgemeinen Linienverkehr, den Schülerfahrten, die zu den Sonderformen des Linienverkehrs zählen, sowie dem freigestellten Schülerverkehr.⁴⁾

2001 unternahmen Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende 2,85 Mrd. Fahrten im Nahverkehr, 1,6% mehr als im Jahr zuvor. Mit Zeitfahrausweisen des allgemeinen Linienverkehrs, die ausschließlich für Personen in Ausbildung gelten und die neben den reinen Ausbildungsfahrten auch für den Freizeitverkehr eingesetzt werden können, wurden 2,67 Mrd. Fahrten unternommen. Das waren 1,9% mehr Fahrten als im Jahr 2000 und 35% aller Fahrten des allgemeinen Linienverkehrs.

Weiterhin stark rückläufig um 3,7% auf 150 Mill. Fahrten war die Zahl der mit Omnibussen beförderten Schülerinnen und Schüler im freigestellten Schülerverkehr zum und vom Unterricht, für den die Schulträger die Beförderungskosten übernehmen. Die speziell angebotenen entgeltlichen Schülerfahrten im Linienverkehr mit Omnibussen nahmen dagegen um 3,0% auf fast 32 Mill. Fahrten gegenüber dem Vorjahr zu.

4.5 Gelegenheitsverkehr nach Verkehrsformen

Im Jahr 2001 nahmen 14,2 Mill. Personen (+ 2,5%) an einer oder mehrtägigen Ausflugsfahrten teil, die das Verkehrsunternehmen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer/-innen gemeinsam verfolgten Zweck durchführt. Mit Mietomnibussen, die im Ganzen angemietet werden, wobei Ziel und Ablauf der Fahrten der Mieter bestimmt, wurden 63,2 Mill. Fahrgäste (- 3,6%) befördert. Ferienzielreisen, die der Unternehmer zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet, wurden von 2,5 Mill. Reisenden (- 4,0%) in Anspruch genommen (siehe Tabelle 5 auf S. 713).

Die Verkehrsunternehmen erzielten 2001 beim Verkehr mit Mietomnibussen eine Beförderungsleistung von 16,3 Mrd. Personenkilometern (- 4,4%), bei den Ausflugsfahrten eine Beförderungsleistung von 5,8 Mrd. Personenkilometern (+ 1,3%) und bei den Ferienzielreisen eine Beförderungsleistung von 2,7 Mrd. Personenkilometern (- 2,5%). Die mittlere Fahrtweite betrug im Mietomnibusverkehr 258 km, bei den Ausflugsfahrten 412 km und bei den überwiegend in die Ferne gehenden Ferienzielreisen sogar 1 089 km.

Da die durchschnittlichen Einnahmen wesentlich von den zurückgelegten Entfernungen abhängen, waren sie mit 71 Euro je beförderte Person bei den Ferienzielreisen entsprechend höher als bei den Ausflugsfahrten mit 23 Euro und im Mietomnibusverkehr mit 11 Euro (siehe Tabelle 6). Je Wagenkilometer erzielten die Unternehmen Einnahmen in

4) Nicht enthalten in den Angaben sind die Fahrten von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden, die keine speziellen Fahrausweise des Ausbildungsverkehrs benutzten.

Höhe von 1,81 Euro bei den Ferienzielreisen gegenüber 1,71 Euro bei den Ausflugsfahrten und 1,36 Euro beim Mietomnibusverkehr.

Bei den Ferienzielreisen werden die Hinfahrt zum Reiseziel und die Rückfahrt als je eine Fahrt (je eine beförderte Person) gezählt. Bei den Ausflugsfahrten und im Verkehr mit Mietomnibussen gelten hingegen die Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt (eine beförderte Person), unabhängig davon, ob bei diesen Ausflügen oder auch mehrtägigen Reisen ein Reiseziel angesteuert und noch weitere Fahrten am Zielort durchgeführt werden. Es wird also grundsätzlich unterstellt, dass es sich um Rundreisen handelt. Dadurch wird hinsichtlich der beförderten Personen der Ausflugs- und Mietomnibusverkehr sowohl gegenüber den Ferienzielreisen als auch gegenüber dem Linienverkehr in der Statistik unterrepräsentiert, sodass ein Nachweis der Personenfahrten im Gelegenheitsverkehr insgesamt und eine Addition der Fahrten im Linien- und Gelegenheitsverkehr nicht unproblematisch ist.⁵⁾ Diese Einschränkung der Vergleichbarkeit betrifft nicht die Beförderungsleistung, da die Personenkilometer über die erfasste Fahrtweite die unterschiedlichen Fahrten vergleichbar machen. Denn die zurückgelegten Personenkilometer bleiben in der Summe gleich, egal ob sie sich auf eine Fahrt mit der gesamten Fahrtstrecke oder auf mehrere Fahrten mit ihrer jeweiligen Teilstrecke beziehen.

Entfernungen nur bis zur Grenze Deutschlands gemessen werden, während im Reiseverkehr mit Omnibussen die gesamten Fahrleistungen im In- und Ausland in die Auswertung eingehen.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr erhöhten sich gegenüber 2000 um 2,9% auf 5,5 Mrd. Euro (ohne Umsatzsteuer). Bei den Eisenbahnunternehmen sind neben den Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen auch leistungsbezogene Abgeltungszahlungen des Bundes enthalten. **III**

5 Personenverkehr der Eisenbahnunternehmen

Zur Ergänzung der Angaben zum öffentlichen Straßenpersonenverkehr werden im Folgenden die Leistungen der Eisenbahnunternehmen, die öffentlichen Personenverkehr betreiben, und zwar der Deutschen Bahn AG und der übrigen 65 Eisenbahnen, gegenübergestellt.⁶⁾

Diese Eisenbahnunternehmen beförderten im Jahr 2001 insgesamt 2 001 Mill. Personen, 0,1% weniger als im Vorjahr, und erzielten eine Verkehrsleistung von 75,4 Mrd. Personenkilometern (+0,4%). Im Nahverkehr, den mit 1 865 Mill. (+0,4%) der überwiegende Teil der Fahrgäste benutzte, wurden 40,6 Mrd. Personenkilometer (+3,4%) zurückgelegt. Im Fernverkehr, der bisher fast ausschließlich von der Deutschen Bahn AG betrieben wird, wurden 136 Mill. und damit 5,9% weniger Fahrgäste als im Vorjahr befördert. Diese legten 34,8 Mrd. Personenkilometer (-2,9%) zurück. Die Rückgänge der Fahrgäste und der Beförderungsleistungen im Eisenbahnfernverkehr sind zum Teil auf Umwidmungen von Fernverkehrs- in Nahverkehrsverbindungen zurückzuführen.

Die mittlere Fahrtweite betrug im Eisenbahnnahverkehr 21,7 km und im Eisenbahnfernverkehr 256 km. Bei einem Vergleich mit der mittleren Fahrtweite im Omnibusverkehr muss beachtet werden, dass im Eisenbahnfernverkehr die

⁵⁾ Für einen exakteren Nachweis des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs insgesamt können die Fahrten im Reiseverkehr methodisch mit den Fahrten im Linienverkehr vergleichbar gemacht werden, indem die Ausflugsfahrten und die Fahrten im Mietomnibusverkehr jeweils mit einem Faktor 2,2 multipliziert werden, um zum einen eine Hin- und Rückfahrt und zum anderen 10% zusätzliche Fahrten am Zielort oder im Verlauf einer Rundreise zu simulieren. So berechnet ergibt sich für 2001 eine Gesamtsumme der Fahrten im Gelegenheitsverkehr von rund 172 Mill. Personenfahrten und von 8,04 Mrd. beförderte Personen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr insgesamt.

⁶⁾ Zu ausführlicheren Ergebnissen siehe Fischer, R.: „Eisenbahnverkehr 2001“ in WiSta 6/2002, S. 496 ff, sowie Statistisches Bundesamt: Fachserie 8 „Verkehr“, Reihe 2 „Eisenbahnverkehr“.

1 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1993 - 2002*)

Jahr Vierteljahr	Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen ¹⁾ Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Einnahmen			
					insgesamt	je		
						Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beförderte Person
					Mill. EUR	EUR		
Linienverkehr zusammen								
1994	1 950	3 038,9	52 303,6	7 846,4	4 140,1	1,36	0,08	0,53
1995	1 961	3 036,3	51 975,2	7 794,7	4 319,2	1,42	0,08	0,55
1996	1 980	3 086,4	51 920,6	7 753,4	4 469,6	1,45	0,09	0,58
1997	1 931	3 146,2	52 203,8	7 769,3	4 598,0	1,46	0,09	0,59
1998	1 925	3 153,7	51 331,4	7 683,6	4 646,3	1,47	0,09	0,60
1999	1 893	3 121,5	51 312,9	7 713,7	4 723,1	1,51	0,09	0,61
2000	1 924	3 162,1	51 707,9	7 783,1	4 800,7	1,52	0,09	0,62
2001	1 919	3 173,5	52 075,4	7 863,5	4 889,0	1,54	0,09	0,62
1. Vierteljahr	1 932	809,1	13 566,7	2 029,0	1 228,5	1,52	0,09	0,61
2. Vierteljahr	1 938	779,5	12 869,4	1 943,8	1 192,1	1,53	0,09	0,61
3. Vierteljahr	1 920	778,2	11 740,3	1 799,3	1 137,9	1,46	0,10	0,63
4. Vierteljahr	1 919	793,6	13 953,8	2 092,2	1 326,2	1,67	0,10	0,63
2002								
1. Vierteljahr	1 918	802,1	13 313,2	2 013,5	1 284,7	1,60	0,10	0,64
2. Vierteljahr	1 921	789,6	12 881,4	1 965,2	1 261,5	1,60	0,10	0,64
3. Vierteljahr	1 910	783,6	11 878,8	1 813,6	1 191,4	1,52	0,10	0,66
dar.: Allgemeiner Linienverkehr								
1994	1 087	2 726,9	47 108,5	7 510,1	3 972,5	1,46	0,08	0,53
1995	1 118	2 749,4	47 069,7	7 492,8	4 161,9	1,51	0,09	0,56
1996	1 120	2 822,9	47 435,9	7 476,5	4 334,8	1,54	0,09	0,58
1997	1 101	2 895,2	47 100,7	7 512,6	4 474,8	1,55	0,10	0,60
1998	1 089	2 910,3	47 342,0	7 441,9	4 529,9	1,56	0,10	0,61
1999	1 084	2 891,3	47 432,9	7 483,5	4 615,1	1,60	0,10	0,62
2000	1 074	2 933,5	48 029,1	7 559,2	4 695,0	1,60	0,10	0,62
2001	1 079	2 935,0	48 615,1	7 645,7	4 782,7	1,63	0,10	0,63
1. Vierteljahr	1 083	748,0	12 599,8	1 966,9	1 201,4	1,61	0,10	0,61
2. Vierteljahr	1 085	723,6	11 998,6	1 889,1	1 166,4	1,61	0,10	0,62
3. Vierteljahr	1 078	730,3	11 002,5	1 755,5	1 112,4	1,52	0,10	0,63
4. Vierteljahr	1 079	735,4	13 056,5	2 034,8	1 298,6	1,77	0,10	0,64
2002								
1. Vierteljahr	1 078	736,5	12 437,1	1 956,9	1 257,4	1,71	0,10	0,64
2. Vierteljahr	1 076	732,3	12 042,9	1 910,7	1 234,6	1,69	0,10	0,65
3. Vierteljahr	1 074	738,1	11 210,0	1 771,5	1 166,3	1,58	0,10	0,66
Gelegenheitsverkehr								
1994	2 199	809,4	25 185,1	81,1	1 065,9	1,32	0,04	13,14
1995	2 235	792,5	24 975,2	78,7	1 063,3	1,34	0,04	13,51
1996	2 243	795,2	24 733,8	81,1	1 072,4	1,35	0,04	13,22
1997	2 199	797,2	24 004,0	78,2	1 070,4	1,34	0,04	13,69
1998	2 198	782,7	24 370,6	78,5	1 058,6	1,35	0,04	13,49
1999	2 190	796,0	24 873,3	80,2	1 091,3	1,37	0,04	13,61
2000	2 211	815,2	25 629,8	82,0	1 136,7	1,39	0,04	13,86
2001	2 195	799,5	24 887,3	79,9	1 200,3	1,50	0,05	15,03
1. Vierteljahr	2 208	124,1	3 876,7	14,5	171,5	1,38	0,04	11,83
2. Vierteljahr	2 201	243,1	7 621,8	22,7	356,2	1,47	0,05	15,69
3. Vierteljahr	2 210	263,4	8 161,0	24,3	421,5	1,60	0,05	17,33
4. Vierteljahr	2 195	168,7	5 133,5	18,3	251,1	1,49	0,05	13,75
2002								
1. Vierteljahr	2 185	122,1	3 649,8	13,8	173,0	1,42	0,05	12,58
2. Vierteljahr	2 194	232,8	7 161,8	21,8	365,8	1,57	0,05	16,75
3. Vierteljahr	2 183	243,0	7 548,2	22,5	400,7	1,65	0,05	17,80
Insgesamt								
1994	2 353	3 848,3	77 488,6	7 927,5	5 206,0	1,35	0,07	X
1995	2 454	3 828,8	76 950,4	7 873,4	5 382,5	1,41	0,07	X
1996	2 416	3 881,6	76 654,4	7 834,5	5 542,0	1,43	0,07	X
1997	2 389	3 943,3	76 207,7	7 847,5	5 668,5	1,44	0,07	X
1998	2 382	3 936,4	75 702,0	7 762,1	5 704,9	1,45	0,08	X
1999	2 404	3 917,5	76 186,2	7 793,9	5 814,4	1,48	0,08	X
2000	2 420	3 977,3	77 337,7	7 865,1	5 937,3	1,49	0,08	X
2001	2 423	3 973,1	76 962,6	7 943,4	6 089,3	1,53	0,08	X
1. Vierteljahr	2 432	933,2	17 443,5	2 043,4	1 400,0	1,50	0,08	X
2. Vierteljahr	2 424	1 022,6	20 491,1	1 966,6	1 548,3	1,51	0,08	X
3. Vierteljahr	2 429	1 041,6	19 901,3	1 823,6	1 559,4	1,50	0,08	X
4. Vierteljahr	2 423	962,3	19 087,3	2 110,5	1 577,4	1,64	0,08	X
2002								
1. Vierteljahr	2 427	924,2	16 963,0	2 027,2	1 457,8	1,58	0,09	X
2. Vierteljahr	2 433	1 022,4	20 043,2	1 987,1	1 627,3	1,59	0,08	X
3. Vierteljahr	2 418	1 026,7	19 427,0	1 836,1	1 592,2	1,55	0,08	X

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen.
Abweichung zwischen der Addition der Ergebnisse des 1.- 4. Vierteljahres 2001
zu dem entsprechenden Jahresergebnis aufgrund nachträglicher Korrekturen möglich.
1) Mehrfachzählungen möglich.

2 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsformen 1991 - 2001*)

Jahr	Insgesamt	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs			Freigestellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr		
			Berufs- ¹⁾ verkehr	Markt- und Theater- fahrten	Schüler- fahrten		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen

Wagen-Kilometer in Mill.

1991	3 918,4	2 671,4	146,4	1,9	41,3	191,3	231,7	95,5	538,8
1992	3 924,0	2 692,5	123,5	2,5	39,6	200,2	222,0	103,0	540,8
1993	3 902,2	2 734,8	108,6	2,6	33,0	186,5	208,7	99,2	528,8
1994	3 848,3	2 726,9	97,4	2,6	37,4	174,6	206,2	84,8	518,4
1995	3 828,8	2 749,4	85,9	2,2	30,8	168,1	199,7	79,5	513,3
1996	3 881,6	2 822,9	72,5	3,0	25,5	162,4	193,0	87,4	514,9
1997	3 943,3	2 895,2	69,6	1,9	24,1	155,5	189,2	81,9	526,1
1998	3 936,4	2 910,0	66,4	2,0	23,4	151,9	181,8	88,6	512,4
1999	3 917,5	2 891,3	59,5	1,9	21,3	147,4	182,0	93,3	520,8
2000	3 977,3	2 933,5	56,5	1,8	22,1	148,2	186,0	105,1	524,1
2001	3 973,1	2 935,0	56,2	1,7	21,6	159,0	191,2	98,0	510,3

Personen-Kilometer in Mill.

1991	81 617,5	46 386,0	2 916,8	50,6	1 298,7	3 315,9	7 369,3	3 192,7	17 087,5
1992	80 422,4	46 872,7	2 082,7	57,9	859,0	3 314,6	6 803,7	3 386,7	17 045,1
1993	79 633,6	47 448,2	1 748,9	60,1	753,8	3 017,8	6 368,8	3 357,9	16 877,9
1994	77 488,6	47 108,5	1 547,0	51,6	803,0	2 793,5	6 158,2	2 713,9	16 312,9
1995	76 950,4	47 069,7	1 335,4	54,6	634,7	2 880,8	6 134,4	2 491,9	16 348,9
1996	76 654,4	47 435,9	1 113,9	48,2	531,5	2 791,1	6 094,1	2 529,7	16 110,0
1997	76 207,7	48 100,7	1 022,0	45,3	490,5	2 545,3	5 348,3	2 151,2	16 504,5
1998	75 702,0	47 342,0	965,6	50,5	461,0	2 512,3	5 498,8	2 368,0	16 503,8
1999	76 186,2	47 432,9	923,7	52,2	415,9	2 488,3	5 449,8	2 372,3	17 051,3
2000	77 337,7	48 029,1	815,5	50,3	379,6	2 433,4	5 766,5	2 785,3	17 078,0
2001	76 962,6	48 615,1	807,2	45,4	365,2	2 242,4	5 840,7	2 715,3	16 331,2

Beförderte Personen in Mill.

1991	7 860,8	7 350,2	120,7	4,7	74,9	224,5	18,3	2,7	64,8
1992	7 847,0	7 379,5	86,5	5,0	59,3	231,0	17,9	2,6	65,3
1993	7 918,7	7 483,5	71,7	5,2	64,0	210,7	16,4	2,6	64,6
1994	7 927,6	7 510,1	63,4	5,6	70,9	196,4	15,7	2,3	63,1
1995	7 873,3	7 492,8	55,3	7,3	54,4	184,8	15,7	2,1	60,9
1996	7 834,5	7 476,5	46,7	5,9	45,7	178,5	15,2	2,1	63,9
1997	7 847,6	7 512,6	41,5	6,3	41,8	167,1	13,7	2,1	62,4
1998	7 762,1	7 441,9	38,5	5,1	37,1	161,0	14,0	2,2	62,2
1999	7 793,9	7 483,5	35,9	5,5	32,1	156,6	13,8	2,3	64,2
2000	7 865,1	7 559,2	32,1	5,3	30,7	155,8	13,8	2,6	65,6
2001	7 943,4	7 645,7	31,3	4,9	31,6	150,0	14,2	2,5	63,2

Einnahmen in Mill. EUR

1991	4 678,3	3 365,0	189,2	3,7	68,5	-	285,8	151,0	614,9
1992	4 795,7	3 503,9	156,3	3,9	50,1	-	288,9	157,8	634,9
1993	5 004,6	3 746,0	132,9	4,6	48,5	-	286,5	155,0	631,0
1994	5 206,0	3 972,5	119,2	4,1	44,4	-	291,7	148,1	626,1
1995	5 382,5	4 161,9	108,5	4,3	44,4	-	292,0	136,9	634,4
1996	5 542,0	4 334,8	91,5	4,6	38,7	-	281,3	145,9	645,3
1997	5 668,5	4 474,8	82,3	5,1	35,9	-	268,5	131,2	670,7
1998	5 704,9	4 529,9	78,6	4,8	33,0	-	268,7	137,2	652,6
1999	5 814,4	4 615,1	74,1	4,9	28,9	-	282,8	147,9	660,6
2000	5 937,3	4 695,0	71,4	5,5	28,7	-	294,7	165,3	676,6
2001	6 089,3	4 782,7	72,8	4,7	28,7	-	326,3	177,6	696,4

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen.

1) Ohne den unentgeltlichen Werks(Berufs-)verkehr.

3 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1992 - 2001*)

Jahr	Auskunftspflichtige Unternehmen ¹⁾	Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Personen		insgesamt	Einnahmen		
				im			je		
				Linien-	Gelegenheits- verkehr		Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person
Mill.				Mill. EUR		EUR			
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen									
1992	283	1 935,9	36 737,3	6 367,6	11,9	2 640,0	1,36	0,07	0,41
1993	285	1 946,0	36 204,7	6 429,3	11,9	2 831,0	1,45	0,08	0,44
1994	295	1 951,8	35 080,0	6 424,2	11,2	3 016,7	1,55	0,09	0,47
1995	293	1 941,8	34 826,6	6 374,7	9,9	3 152,5	1,62	0,09	0,49
1996	289	1 960,5	34 453,6	6 323,0	13,3	3 289,3	1,68	0,10	0,52
1997	291	1 990,9	34 588,0	6 325,5	11,3	3 398,8	1,71	0,10	0,54
1998	292	1 986,1	34 084,0	6 196,5	10,3	3 414,6	1,72	0,10	0,55
1999	288	1 964,9	34 669,5	6 225,2	12,0	3 475,8	1,77	0,10	0,56
2000	287	1 983,0	34 600,9	6 266,7	10,7	3 538,8	1,78	0,10	0,56
2001	289	1 964,3	34 918,9	6 327,3	10,0	3 578,6	1,82	0,10	0,56
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)									
1992	40	104,5	1 876,5	172,9	1,4	111,0	1,06	0,06	0,64
1993	41	105,0	1 901,8	180,4	1,3	116,7	1,11	0,06	0,64
1994	40	105,6	1 912,8	185,1	1,2	120,9	1,14	0,06	0,65
1995	40	105,2	1 897,3	185,3	1,0	123,4	1,17	0,07	0,66
1996	37	104,6	1 888,6	184,4	1,0	123,2	1,18	0,07	0,66
1997	36	104,8	1 835,4	182,6	1,0	123,2	1,18	0,07	0,67
1998	36	109,6	1 889,9	187,5	1,0	128,2	1,17	0,07	0,68
1999	35	118,4	1 928,9	197,0	0,9	131,6	1,11	0,07	0,67
2000	33	116,0	1 981,4	197,9	1,1	131,5	1,13	0,07	0,66
2001	33	114,1	1 944,2	196,6	1,0	136,0	1,19	0,07	0,69
Private Unternehmen									
1992	1 954	1 290,8	32 430,7	509,9	68,9	1 354,2	1,05	0,04	2,34
1993	1 970	1 265,3	32 330,9	518,2	67,3	1 366,7	1,08	0,04	2,33
1994	1 984	1 221,0	31 035,7	519,2	65,4	1 361,2	1,11	0,04	2,33
1995	2 087	1 212,7	31 134,8	528,9	65,2	1 371,3	1,13	0,04	2,31
1996	2 055	1 218,8	31 152,2	527,2	64,2	1 382,0	1,13	0,04	2,34
1997	2 026	1 226,8	30 287,0	514,1	63,3	1 385,4	1,13	0,05	2,40
1998	2 028	1 223,3	30 048,7	546,0	63,3	1 391,9	1,14	0,05	2,28
1999	2 054	1 224,7	30 312,4	546,5	64,2	1 414,9	1,16	0,05	2,32
2000	2 071	1 245,8	31 082,5	550,0	67,3	1 480,1	1,19	0,05	2,40
2001	2 071	1 253,4	30 348,6	559,4	65,5	1 565,3	1,25	0,05	2,50
Regionalverkehrsgesellschaften									
1992	25	592,8	9 377,9	710,9	3,6	690,6	1,16	0,07	0,97
1993	34	586,0	9 196,2	707,2	3,1	690,2	1,18	0,08	0,97
1994	34	569,9	9 460,1	717,9	3,4	707,3	1,24	0,07	0,98
1995	34	569,1	9 091,6	705,7	2,5	735,3	1,29	0,08	1,04
1996	35	597,7	9 159,9	718,8	2,6	747,5	1,25	0,08	1,04
1997	36	620,8	9 497,4	747,1	2,7	761,2	1,23	0,08	1,02
1998	26	617,5	9 679,5	753,6	2,9	770,2	1,25	0,08	1,02
1999	27	609,5	9 275,4	745,0	3,2	792,1	1,30	0,09	1,06
2000	29	632,4	9 672,9	768,5	2,9	787,0	1,24	0,08	1,02
2001	30	641,4	9 750,9	780,1	3,3	809,4	1,26	0,08	1,03
Unternehmensformen insgesamt									
1992	2 302	3 924,0	80 422,4	7 761,3	85,7	4 795,7	1,22	0,06	X
1993	2 330	3 902,2	79 633,6	7 835,2	83,5	5 004,6	1,28	0,06	X
1994	2 353	3 848,3	77 488,6	7 846,4	81,1	5 206,0	1,35	0,07	X
1995	2 454	3 828,8	76 950,4	7 794,7	78,7	5 382,5	1,41	0,07	X
1996	2 416	3 881,6	76 654,4	7 753,4	81,1	5 542,0	1,43	0,07	X
1997	2 389	3 943,3	76 207,7	7 769,3	78,2	5 668,5	1,44	0,07	X
1998	2 382	3 936,4	75 702,0	7 683,6	78,5	5 704,9	1,45	0,08	X
1999	2 404	3 917,5	76 186,2	7 713,7	80,2	5 814,4	1,48	0,08	X
2000	2 420	3 977,3	77 337,7	7 783,1	82,0	5 937,3	1,49	0,08	X
2001	2 423	3 973,1	76 962,6	7 863,5	79,9	6 089,3	1,53	0,08	X
Darunter: GBB-Gesellschaften									
1992	18	464,8	7 182,4	552,4	2,6	529,0	1,14	0,07	0,95
1993	26	466,4	7 025,2	548,2	2,2	529,7	1,14	0,08	0,96
1994	26	453,5	7 218,2	558,1	2,1	539,9	1,19	0,07	0,96
1995	26	451,7	7 010,6	543,0	1,8	557,4	1,23	0,08	1,02
1996	26	477,5	7 171,5	560,0	1,9	567,1	1,19	0,08	1,01
1997	26	487,6	7 438,2	573,2	1,8	572,2	1,17	0,08	1,00
1998	17	463,4	7 341,6	558,7	1,8	562,3	1,21	0,08	1,00
1999	17	450,7	6 959,9	550,2	2,0	570,1	1,26	0,08	1,03
2000	17	456,8	7 210,3	554,8	2,0	592,8	1,30	0,08	1,06
2001	17	468,0	7 330,7	567,5	2,4	606,6	1,30	0,08	1,06

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen. 1) Mehrfachzählungen möglich.

4 Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2002

Jahr Monat	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Personen- Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Mittlere Fahrtweite
	Mill.	%	Mill.	%	km
Nahverkehr¹⁾					
1995	1 771,5	X	38 693	X	21,8
1996	1 815,5	2,5	40 355	4,3	22,2
1997	1 818,3	0,2	39 063	-3,2	21,5
1998	1 770,2	-2,6	38 114	-2,4	21,5
1999	1 817,0	2,6	38 994	2,3	21,5
2000	1 858,5	2,3	39 207	0,5	21,1
2001	1 871,6	0,7	40 592	3,5	21,7
2001					
Jun.	149,7	4,3	3 243	5,1	21,7
Jul.	152,0	1,9	3 497	4,5	23,0
Aug.	149,7	-2,2	3 611	9,4	24,1
Sep.	149,5	-6,4	3 417	0,3	22,9
Okt.	167,5	3,4	3 610	2,5	21,6
Nov.	164,6	1,0	3 445	3,3	20,9
Dez.	166,8	0,7	3 802	6,3	22,8
2002					
Jan.	159,1	0,7	3 266	0,2	20,5
Feb.	141,4	-2,8	2 823	-4,8	20,0
Mär.	150,7	-5,6	3 149	-3,9	20,9
Apr.	149,7	2,2	3 134	1,4	20,9
Mai	153,1	-5,6	3 082	-8,7	20,1
Juni	155,5	3,9	3 195	-1,5	20,5
Jul.	156,7	3,1	3 260	-6,8	20,8
Aug.	143,8	-3,9	3 074	-14,9	21,4
Sep.	155,2	3,8	3 188	-6,7	20,5
Fernverkehr²⁾					
1995	149,3	X	36 277	4,1	243,0
1996	151,2	1,3	35 620	-1,8	235,6
1997	151,8	0,4	34 854	-2,2	229,6
1998	148,5	-2,2	34 275	-1,7	230,8
1999	146,1	-1,6	34 594	0,9	236,8
2000	143,7	-1,7	35 830	3,6	249,4
2001	135,8	-5,5	34 812	-2,8	256,3
2001					
Jun.	11,0	-11,9	2 974	-4,6	269,7
Jul.	11,7	-1,7	3 086	-4,6	263,3
Aug.	11,0	-11,3	3 026	-8,1	274,5
Sep.	11,3	-10,3	3 046	-11,3	269,0
Okt.	11,7	-8,5	2 999	-14,1	255,7
Nov.	11,1	-5,1	2 725	0,1	244,8
Dez.	10,9	-10,6	2 833	-0,8	259,3
2002					
Jan.	10,8	-6,0	2 563	-4,8	236,7
Feb.	9,1	-12,1	2 376	-5,7	261,8
Mär.	10,7	-10,1	2 698	-7,5	251,6
Apr.	10,7	-4,6	2 755	-4,1	257,2
Mai	10,8	-9,3	2 933	-6,0	271,1
Juni	11,1	0,8	2 793	-6,1	251,3
Jul.	11,2	-4,8	2 915	-5,5	261,1
Aug.	10,8	-2,3	2 848	-5,9	264,5
Sep.	11,6	2,4	2 855	-6,3	246,1

1) Einschl. Umsteiger und Freifahrer.

2) Von Oktober 1999 bis Juli 2000 teilweise überdurchschnittliche Rückgänge im Fernverkehr durch Umschichtung zum Nahverkehr.

**5 Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen
von Kraftomnibussen einschl. Obussen*)**

Jahr Monat	Bestand am		Neuzulassungen		Besitzumschreibungen		Löschungen
	01.01.	01.07.	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	
1991	.	.	6 048	.	11 184	.	.
1992	.	.	7 491	544	7 779	403	4 001
1993	.	.	7 679	842	7 870	430	5 358
1994	88 746	88 460	6 184	582	7 355	335	7 159
1995	87 421	86 258	5 352	581	6 879	309	7 325
1996	85 434	84 954	5 876	622	6 868	310	6 601
1997	84 654	84 019	5 514	553	6 494	318	6 327
1998	83 718	83 285	5 802	461	6 595	376	5 591
1999	83 989	84 687	6 321	531	7 074	468	5 419
2000	84 922	85 574	6 243	502	6 862	503	5 375
2001	86 656	86 597	6 121	455	6 181	403	6 815
2002	86 461	...	...	...	...	...	...
2000							
Jan.	X	X	446	31	677	46	X
Feb.	X	X	410	33	539	32	X
Mär.	X	X	491	27	732	22	X
Apr.	X	X	625	26	575	24	X
Mai	X	X	713	75	735	21	X
Jun.	X	X	459	10	434	24	X
Jul.	X	X	343	14	288	9	X
Aug.	X	X	442	12	593	41	X
Sep.	X	X	459	42	586	48	X
Okt.	X	X	474	57	406	57	X
Nov.	X	X	606	85	652	91	X
Dez.	X	X	775	90	645	88	X
2001							
Jan.	X	X	458	19	578	38	X
Feb.	X	X	332	31	490	21	X
Mär.	X	X	602	21	725	50	X
Apr.	X	X	625	24	643	38	X
Mai	X	X	529	35	531	20	X
Jun.	X	X	509	22	492	40	X
Jul.	X	X	416	37	392	13	X
Aug.	X	X	537	49	570	39	X
Sep.	X	X	754	44	501	69	X
Okt.	X	X	280	45	402	26	X
Nov.	X	X	516	54	395	28	X
Dez.	X	X	563	74	462	21	X
2002							
Jan.	X	X	361	28	928	226	X
Feb.	X	X	270	10	590	58	X
Mär.	X	X	466	10	612	49	X
Apr.	X	X	487	32	758	33	X
Mai	X	X	392	31	423	14	X
Jun.	X	X	392	22	370	19	X
Jul.	X	X	360	33	408	28	X
Aug.	X	X	440	38	641	95	X
Sep.	X	X	637	83	433	25	X
Okt.	X	X	522	76	407	40	X

*) Quelle: Statistische Mitteilungen, Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	3. Vierteljahr 2002							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.		Mill. EUR	EUR			
Kommunale und gemischt									
1	Allgemeiner Linienverkehr ..	283	480,9	1 477,0	7 809,8	865,8	1,80	0,11	0,59
2	Sonderformen des Linien- verkehrs	73	1,3	3,4	31,7	2,4	1,78	0,08	0,69
	davon:								
3	Berufsverkehr	33	0,4	0,6	10,3	0,8	1,73	0,07	1,22
4	Markt- und Theaterfahrten .	18	0,1	0,4	2,4	0,4	4,43	0,16	0,95
5	Schülerfahrten	33	0,8	2,4	18,9	1,2	1,52	0,06	0,51
6	Freigest. Schülerverkehr ...	159	4,3	5,8	58,1	-	-	-	-
7	Linienverkehr zusammen	287	486,5	1 486,1	7 899,6	868,2	1,78	0,11	0,58
8	Gelegenheitsverkehr	216	7,9	2,3	280,1	15,0	1,90	0,05	6,51
	davon:								
9	Ausflugsfahrten	42	1,3	0,2	45,9	2,2	1,69	0,05	10,86
10	Ferienziel-Reisen	12	0,6	0,0	20,8	1,5	2,72	0,07	84,62
11	Verkehr mit Mietomnibussen	194	6,0	2,1	213,4	11,3	1,87	0,05	5,41
12	Insgesamt ...	289	494,4	1 488,4	8 179,7	883,2	1,79	0,11	0,59
Eisenbahn									
13	Allgemeiner Linienverkehr ..	34	25,5	40,1	340,6	28,0	1,10	0,08	0,70
14	Sonderformen des Linien- verkehrs	14	0,2	0,3	7,8	0,4	1,69	0,05	1,12
	davon:								
15	Berufsverkehr	8	0,1	0,2	6,0	0,2	1,78	0,04	1,24
16	Markt- und Theaterfahrten .	3	0,0	0,0	0,1	0,0	2,31	0,07	3,67
17	Schülerfahrten	5	0,1	0,1	1,8	0,1	1,54	0,08	0,94
18	Freigest. Schülerverkehr ...	23	1,9	1,3	16,2	-	-	-	-
19	Linienverkehr zusammen	34	27,7	41,8	364,6	28,4	1,03	0,08	0,68
20	Gelegenheitsverkehr	30	1,3	0,2	48,6	2,5	1,90	0,05	13,24
	davon:								
21	Ausflugsfahrten	9	0,3	0,0	9,6	0,7	2,18	0,07	29,69
22	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Verkehr mit Mietomnibussen	28	1,0	0,2	39,0	1,8	1,81	0,05	10,91
24	Insgesamt ...	34	29,0	42,0	413,2	30,9	1,07	0,07	0,73

1) Mehrfachzählungen möglich.

1. bis 3. Vierteljahr 2002													
Wagen-Kilometer	Veränderung gegen-über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen-über Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegen-über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen-über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise-weite	mittlere Fahrzeug-besetzung	Lfd. Nr.
								je Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beför-derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	
wirtschaftliche Unternehmen													
1 433,1	0,0	4 647,8	0,7	24 721,2	0,7	2 699,0	2,1	1,88	0,11	0,58	5,3	17,3	1
4,8	-8,3	11,7	-24,8	103,0	-13,7	8,4	-4,8	1,73	0,08	0,72	8,8	21,3	2
1,3	-12,1	1,9	-9,1	31,0	-13,4	2,5	6,9	1,90	0,08	1,33	16,5	23,6	3
0,4	-25,4	1,6	-41,3	8,2	-35,8	1,3	-17,5	3,32	0,16	0,82	5,1	20,5	4
3,1	-3,7	8,2	-23,5	63,8	-9,8	4,6	-6,2	1,46	0,07	0,56	7,8	20,4	5
16,2	0,0	23,4	4,5	233,8	0,9	-	-	-	-	-	10,0	14,4	6
1 454,1	0,0	4 682,9	0,6	25 058,0	0,7	2 707,4	2,0	1,86	0,11	0,58	5,4	17,2	7
20,5	-7,5	6,8	-5,9	746,6	-9,3	38,0	-2,2	1,85	0,05	5,59	109,9	36,4	8
3,2	-15,6	0,5	-22,4	114,5	-19,5	5,4	-18,3	1,69	0,05	10,12	214,6	35,9	9
1,2	-2,2	0,0	-1,6	43,9	0,5	3,0	-6,7	2,43	0,07	84,84	1 244,7	35,7	10
16,1	-6,1	6,2	-4,2	588,1	-7,6	29,6	2,0	1,84	0,05	4,76	94,5	36,5	11
1 474,6	-0,2	4 689,7	0,6	25 804,5	0,3	2 745,4	2,0	1,86	0,11	0,59	5,5	17,5	12
unternehmen (ohne DB AG)													
78,5	1,9	139,8	2,5	1 212,2	0,2	96,7	6,8	1,23	0,08	0,69	8,7	15,4	13
0,8	7,9	1,1	10,3	20,7	32,8	1,2	30,5	1,49	0,06	1,14	19,4	25,4	14
0,4	21,7	0,5	15,8	14,0	53,0	0,7	37,1	1,64	0,05	1,47	30,6	34,1	15
0,0	-81,5	0,0	-10,0	0,3	-8,8	0,0	-9,6	2,45	0,04	3,91	102,1	63,9	16
0,4	2,0	0,6	6,7	6,4	4,7	0,5	24,1	1,32	0,08	0,88	10,5	15,9	17
5,9	33,9	5,0	6,0	66,4	3,8	-	-	-	-	-	13,4	11,3	18
85,2	3,7	145,8	2,7	1 299,3	0,8	97,9	7,0	1,15	0,08	0,67	8,9	15,2	19
3,2	-7,9	0,5	-28,3	115,0	-9,8	5,8	-6,0	1,82	0,05	10,91	218,2	36,5	20
0,7	-3,8	0,1	-52,6	21,2	-5,4	1,6	5,0	2,25	0,07	28,23	381,9	30,4	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
2,5	-9,0	0,5	-23,7	93,8	-10,8	4,2	-9,5	1,70	0,04	8,86	198,9	38,2	23
88,4	3,2	146,3	2,5	1 414,4	-0,1	103,7	6,2	1,17	0,07	0,71	9,7	16,0	24

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen				
						ins- gesamt	je			
							Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person		
		Anzahl	Mill.		Mill. EUR	EUR				
										Private
25	Allgemeiner Linienverkehr ..	726	83,5	91,1	1 132,2	97,7	1,17	0,09	1,07	
26	Sonderformen des Linien- verkehrs	514	13,4	8,3	204,8	18,7	1,39	0,09	2,25	
	davon:									
27	Berufsverkehr	325	10,3	5,2	148,1	14,1	1,37	0,10	2,73	
28	Markt- und Theaterfahrten .	92	0,3	0,5	6,7	0,7	2,18	0,10	1,44	
29	Schülerfahrten	191	2,8	2,7	50,0	3,9	1,39	0,08	1,46	
30	Freigest. Schülerverkehr ...	1 127	20,9	18,1	284,1	-	-	-	-	
31	Linienverkehr zusammen	1 558	117,8	117,5	1 621,2	116,4	0,99	0,07	0,99	
32	Gelegenheitsverkehr	1 913	230,5	18,8	7 066,5	377,3	1,64	0,05	20,05	
	davon:									
33	Ausflugsfahrten	953	54,7	3,7	1 639,2	101,6	1,86	0,06	27,72	
34	Ferienziel-Reisen	341	32,2	0,8	899,1	73,4	2,28	0,08	89,69	
35	Verkehr mit Mietomnibussen	1 651	143,6	14,3	4 528,3	202,3	1,41	0,04	14,12	
36	Insgesamt ...	2 064	348,2	136,4	8 687,7	493,7	1,42	0,06	3,62	
										Regionalverkehrs
37	Allgemeiner Linienverkehr ..	31	148,2	163,3	1 927,4	174,8	1,18	0,09	1,07	
38	Sonderformen des Linien- verkehrs	20	2,2	2,3	36,7	3,7	1,69	0,10	1,64	
	davon:									
39	Berufsverkehr	16	1,6	1,4	28,7	2,8	1,77	0,10	1,93	
40	Markt- und Theaterfahrten .	2	0,0	0,0	0,2	0,0	1,34	0,16	6,10	
41	Schülerfahrten	10	0,6	0,8	7,8	0,9	1,47	0,11	1,09	
42	Freigest. Schülerverkehr ...	22	1,3	2,5	29,3	-	-	-	-	
43	Linienverkehr zusammen	31	151,7	168,1	1 993,4	178,5	1,18	0,09	1,06	
44	Gelegenheitsverkehr	24	3,3	1,2	153,0	5,9	1,79	0,04	4,93	
	davon:									
45	Ausflugsfahrten	8	0,2	0,0	7,6	0,4	1,72	0,05	28,20	
46	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-	
47	Verkehr mit Mietomnibussen	23	3,1	1,2	145,4	5,6	1,79	0,04	4,67	
48	Insgesamt ...	31	155,0	169,3	2 146,4	184,4	1,19	0,09	1,09	

1) Mehrfachzählungen möglich.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 3.Vj/2002

1. bis 3. Vierteljahr 2002													
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je	Wagen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	
Unternehmen													
239,8	3,2	307,5	-1,5	3 417,7	0,3	288,5	6,9	1,20	0,08	0,94	11,1	14,3	25
43,7	-4,6	26,2	-3,8	636,5	-5,0	58,5	1,3	1,34	0,09	2,24	24,3	14,6	26
32,9	-6,0	15,7	-4,1	455,8	-5,2	43,1	-0,8	1,31	0,09	2,75	29,1	13,9	27
0,8	12,1	1,3	-0,5	19,2	-4,4	1,8	10,0	2,28	0,09	1,37	14,7	24,5	28
10,0	-0,8	9,2	-3,7	161,6	-4,5	13,6	7,3	1,35	0,08	1,48	17,6	16,1	29
77,5	-4,3	68,4	-3,9	1 099,3	-7,8	-	-	-	-	-	16,1	14,2	30
361,0	0,5	402,0	-2,0	5 153,5	-2,2	347,0	5,9	0,96	0,07	0,86	12,8	14,3	31
565,6	-4,9	48,4	-5,2	17 144,4	-7,0	882,9	3,1	1,56	0,05	18,24	354,1	30,3	32
133,6	-5,3	9,2	-6,8	4 007,7	-7,1	231,3	3,7	1,73	0,06	25,20	436,7	30,0	33
70,1	-8,5	1,9	-1,4	1 938,2	-10,3	146,7	7,7	2,09	0,08	79,08	1 044,7	27,6	34
361,9	-4,0	37,4	-5,0	11 198,4	-6,4	504,9	1,5	1,40	0,05	13,51	299,6	30,9	35
926,7	-2,8	450,5	-2,4	22 297,9	-5,9	1 229,9	3,9	1,33	0,06	2,73	49,5	24,1	36
gesellschaften													
451,4	-1,2	555,6	1,8	6 376,6	-0,3	577,8	3,6	1,28	0,09	1,04	11,5	14,1	37
7,0	-3,5	7,3	1,4	114,4	9,4	11,6	2,4	1,64	0,10	1,59	15,7	16,2	38
4,7	-5,0	4,4	-1,1	85,8	10,1	8,1	-1,6	1,73	0,09	1,82	19,3	18,4	39
0,1	5,3	0,0	28,9	0,7	11,5	0,1	9,6	1,39	0,15	5,41	37,2	9,6	40
2,3	-0,7	2,8	5,3	27,9	7,0	3,4	13,0	1,47	0,12	1,21	9,9	12,0	41
5,0	-2,4	9,2	-19,7	114,0	-32,2	-	-	-	-	-	12,3	22,8	42
463,4	-1,2	572,1	1,3	6 604,9	-1,0	589,3	3,5	1,27	0,09	1,03	11,5	14,3	43
8,2	-3,5	2,5	0,1	350,2	-4,4	14,8	-1,8	1,82	0,04	5,81	137,4	43,0	44
0,4	-42,6	0,0	-86,3	18,9	-39,8	0,8	-52,6	1,85	0,04	28,78	669,2	43,0	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
7,7	0,5	2,5	7,8	331,3	-0,9	14,0	4,9	1,82	0,04	5,56	131,4	43,0	47
471,6	-1,3	574,6	1,3	6 955,2	-1,2	604,2	3,4	1,28	0,09	1,05	12,1	14,7	48

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	3. Vierteljahr 2002							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.		Mill. EUR	EUR			
Unternehmens									
49	Allgemeiner Linienverkehr ..	1 074	738,1	1 771,5	11 210,0	1 166,3	1,58	0,10	0,66
50	Sonderformen des Linien- verkehrs	621	17,2	14,3	281,1	25,1	1,46	0,09	1,75
	davon:								
51	Berufsverkehr	382	12,4	7,4	193,1	17,8	1,44	0,09	2,41
52	Markt- und Theaterfahrten .	115	0,4	0,9	9,4	1,1	2,61	0,12	1,24
53	Schülerfahrten	239	4,3	6,0	78,5	6,2	1,43	0,08	1,02
54	Freigest. Schülerverkehr ...	1 331	28,4	27,7	387,8	-	-	-	-
55	Linienverkehr zusammen	1 910	783,6	1 813,6	11 878,8	1 191,4	1,52	0,10	0,66
56	Gelegenheitsverkehr	2 183	243,0	22,5	7 548,2	400,7	1,65	0,05	17,80
	davon:								
57	Ausflugsfahrten	1 012	56,5	3,9	1 702,3	104,9	1,86	0,06	26,86
58	Ferienziel-Reisen	353	32,7	0,8	919,8	74,9	2,29	0,08	89,58
59	Verkehr mit Mietomnibussen	1 896	153,8	17,8	4 926,0	220,9	1,44	0,04	12,43
60	Insgesamt ...	2 418	1 026,7	1 836,1	19 427,0	1 592,2	1,55	0,08	0,87
Darunter: GBB-									
61	Allgemeiner Linienverkehr ..	17	110,0	119,7	1 471,6	128,6	1,17	0,09	1,07
62	Sonderformen des Linien- verkehrs	14	0,6	0,7	10,2	0,8	1,22	0,07	1,09
	davon:								
63	Berufsverkehr	10	0,4	0,4	6,7	0,6	1,25	0,08	1,40
64	Markt- und Theaterfahrten .	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Schülerfahrten	7	0,2	0,3	3,5	0,2	1,14	0,06	0,69
66	Freigest. Schülerverkehr ...	15	1,0	2,0	23,9	-	-	-	-
67	Linienverkehr zusammen	17	111,6	122,4	1 505,7	129,4	1,16	0,09	1,06
68	Gelegenheitsverkehr	16	1,9	1,0	98,8	3,3	1,70	0,03	3,33
	davon:								
69	Ausflugsfahrten	4	0,2	0,0	6,4	0,3	1,68	0,05	31,86
70	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Verkehr mit Mietomnibussen	16	1,7	1,0	92,3	2,9	1,70	0,03	3,04
72	Insgesamt ...	17	113,6	123,4	1 604,5	132,6	1,17	0,08	1,07

1) Mehrfachzählungen möglich.

1. bis 3. Vierteljahr 2002													
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								Wagen- Kilometer	je Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	
formen insgesamt													
2 202,7	0,1	5 650,7	0,7	35 727,7	0,5	3 662,0	2,8	1,66	0,10	0,65	6,3	16,2	49
56,4	-4,6	46,2	-9,2	874,6	-3,8	79,7	1,1	1,41	0,09	1,73	18,9	15,5	50
39,3	-5,9	22,4	-3,6	586,6	-2,8	54,4	-0,2	1,38	0,09	2,42	26,1	14,9	51
1,3	-5,3	3,0	-28,0	28,4	-16,0	3,2	-3,4	2,56	0,11	1,09	9,6	22,5	52
15,9	-1,3	20,8	-11,4	259,6	-4,6	22,1	5,4	1,39	0,09	1,06	12,5	16,4	53
104,6	-2,0	106,0	-3,4	1 513,5	-8,6	-	-	-	-	-	14,3	14,5	54
2 363,7	-0,1	5 802,9	0,6	38 115,8	0,0	3 741,7	2,8	1,58	0,10	0,64	6,6	16,1	55
597,5	-5,0	58,3	-5,3	18 356,2	-7,1	941,5	2,7	1,58	0,05	16,15	315,0	30,7	56
138,0	-5,8	9,8	-9,8	4 162,4	-7,7	239,1	2,7	1,73	0,06	24,41	425,0	30,2	57
71,4	-8,4	1,9	-1,5	1 982,1	-10,1	149,7	7,3	2,10	0,08	79,19	1 048,4	27,8	58
388,1	-4,0	46,6	-4,5	12 211,6	-6,3	552,7	1,6	1,42	0,05	11,86	262,1	31,5	59
2 961,2	-1,1	5 861,1	0,5	56 472,0	-2,4	4 683,2	2,7	1,58	0,08	0,80	9,6	19,1	60
Gesellschaften													
332,4	-1,5	410,4	3,4	4 862,5	-0,1	432,9	2,0	1,30	0,09	1,05	11,8	14,6	61
2,1	-13,0	2,4	-25,7	34,1	-18,8	2,6	-8,9	1,28	0,08	1,10	14,2	16,4	62
1,4	-23,5	1,4	-39,1	20,4	-30,8	1,7	-20,3	1,24	0,08	1,24	14,6	14,6	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
0,7	20,7	1,0	6,4	13,8	9,2	0,9	24,8	1,35	0,07	0,91	13,6	20,2	65
4,2	-2,1	7,1	-21,3	91,4	-36,4	-	-	-	-	-	12,8	21,9	66
338,7	-1,6	419,9	2,6	4 988,1	-1,3	435,6	1,9	1,29	0,09	1,04	11,9	14,7	67
4,5	3,2	1,9	10,2	207,7	3,2	8,0	7,8	1,80	0,04	4,12	106,9	46,7	68
0,3	-16,0	0,0	-30,8	14,7	-13,9	0,6	-12,7	1,88	0,04	29,83	712,0	44,9	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
4,1	5,2	1,9	10,9	193,0	4,7	7,4	10,0	1,79	0,04	3,84	100,4	46,8	71
343,1	-1,5	421,9	2,6	5 195,8	-1,2	443,6	2,0	1,29	0,09	1,05	12,3	15,1	72

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.			Mill. EUR	EUR		
Kommunale und gemischt									
1	Deutschland	289	494,4	1 488,4	8 179,7	883,2	1,79	0,11	0,59
2	Baden-Württemberg	22	27,2	138,8	638,1	77,1	2,83	0,12	0,56
3	Bayern	31	46,4	206,5	952,9	114,4	2,47	0,12	0,55
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	23,1	29,9	285,8	18,6	0,81	0,07	0,62
6	Bremen	2	6,5	25,5	130,6	14,1	2,16	0,11	0,55
7	Hamburg	2	32,8	84,2	441,2	60,7	1,85	0,14	0,72
8	Hessen	23	23,1	76,9	327,3	57,5	2,49	0,18	0,75
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	16,5	28,6	248,9	20,4	1,23	0,08	0,71
10	Niedersachsen	25	29,3	77,5	462,7	49,2	1,68	0,11	0,63
11	Nordrhein-Westfalen	34	113,0	387,9	1 977,9	233,1	2,06	0,12	0,60
12	Rheinland-Pfalz	15	8,3	30,3	159,7	18,5	2,22	0,12	0,61
13	Saarland	4	4,7	14,5	98,4	8,0	1,71	0,08	0,55
14	Sachsen	28	45,7	96,8	694,6	53,7	1,17	0,08	0,55
15	Sachsen-Anhalt	24	24,2	42,1	349,9	22,0	0,91	0,06	0,52
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	21,1	41,3	274,1	23,5	1,11	0,09	0,57
Eisenbahn									
18	Deutschland	34	29,0	42,0	413,2	30,9	1,07	0,07	0,73
19	Baden-Württemberg	5	5,3	8,5	71,8	6,5	1,23	0,09	0,76
20	Bayern	1	0,5	0,6	11,1	0,5	0,96	0,05	0,90
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	2,4	1,4	18,5	1,6	0,68	0,09	1,14
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	3,6	2,8	49,6	2,6	0,71	0,05	0,91
28	Nordrhein-Westfalen	10	13,4	24,8	205,2	16,0	1,19	0,08	0,64
29	Rheinland-Pfalz	3	1,4	1,8	24,9	1,4	1,00	0,06	0,75
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	2,3	2,0	32,2	2,3	0,99	0,07	1,14
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

gesamt

1. bis 3. Vierteljahr 2002													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	

wirtschaftliche Unternehmen

1 474,6	-0,2	4 689,7	0,6	25 804,5	0,3	2 745,4	2,0	1,86	0,11	0,59	5,5	17,5	1
81,0	1,4	438,6	0,0	2 012,6	-0,2	237,5	2,8	2,93	0,12	0,54	4,6	24,8	2
136,7	0,7	636,9	1,3	2 941,5	1,1	349,8	5,1	2,56	0,12	0,55	4,6	21,5	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
70,7	-0,1	111,9	-6,9	1 090,5	-1,4	66,1	1,2	0,93	0,06	0,59	9,7	15,4	5
19,8	-0,3	78,5	1,7	411,9	3,7	44,2	5,3	2,23	0,11	0,56	5,2	20,8	6
95,5	0,7	257,8	-0,1	1 350,3	-0,1	178,7	2,5	1,87	0,13	0,69	5,2	14,1	7
68,5	-0,6	250,5	-4,9	1 070,9	-4,4	178,4	1,8	2,61	0,17	0,71	4,3	15,6	8
50,4	-0,1	93,1	-3,2	801,1	-2,7	61,5	-0,9	1,22	0,08	0,66	8,6	15,9	9
88,4	0,6	256,5	0,9	1 522,5	1,8	156,3	4,0	1,77	0,10	0,61	5,9	17,2	10
334,1	0,8	1 205,9	5,3	6 165,0	4,2	717,1	3,5	2,15	0,12	0,59	5,1	18,5	11
24,9	1,0	101,8	-2,2	537,9	-1,9	59,5	2,2	2,39	0,11	0,58	5,3	21,6	12
14,3	1,3	46,3	2,6	312,8	2,3	24,9	7,4	1,74	0,08	0,54	6,8	21,9	13
136,7	-0,6	310,5	-3,1	2 199,5	-2,6	167,1	2,1	1,22	0,08	0,54	7,1	16,1	14
72,6	-3,6	139,1	-3,1	1 145,1	-5,0	70,1	-4,8	0,97	0,06	0,50	8,2	15,8	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
65,5	-4,2	134,7	-2,9	897,9	-3,4	74,4	-0,4	1,14	0,08	0,55	6,7	13,7	17

unternehmen (ohne DB AG)

88,4	3,2	146,3	2,5	1 414,4	-0,1	103,7	6,2	1,17	0,07	0,71	9,7	16,0	18
15,6	2,8	26,2	1,7	217,6	3,2	20,8	7,3	1,33	0,10	0,79	8,3	13,9	19
1,6	4,6	2,1	1,7	34,3	8,8	1,7	7,3	1,06	0,05	0,80	16,6	22,1	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
7,3	0,5	5,0	-4,9	60,6	-11,1	5,5	2,2	0,75	0,09	1,09	12,1	8,3	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
9,8	21,1	10,1	5,1	156,5	0,7	8,1	-5,4	0,83	0,05	0,80	15,6	16,0	27
41,4	1,3	90,0	3,0	762,1	-0,8	56,5	8,4	1,37	0,07	0,63	8,5	18,4	28
5,2	0,0	5,8	-0,1	79,4	-0,1	4,2	-1,4	0,80	0,05	0,71	13,6	15,2	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
7,5	0,4	7,2	3,3	103,8	0,8	7,0	8,3	0,92	0,07	0,97	14,5	13,8	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.		Mill. EUR	EUR			
Private									
35	Deutschland	2 064	348,2	136,4	8 687,7	493,7	1,42	0,06	3,62
36	Baden-Württemberg	281	46,3	33,1	1 208,0	63,8	1,38	0,05	1,93
37	Bayern	568	80,8	29,1	2 234,1	99,1	1,23	0,04	3,40
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	37	5,9	0,9	181,0	11,3	1,94	0,06	12,18
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	14	3,0	0,5	96,3	6,0	1,99	0,06	13,26
42	Hessen	164	40,9	10,2	1 025,7	62,2	1,52	0,06	6,08
43	Mecklenburg-Vorpommern	24	4,8	1,9	128,6	6,7	1,37	0,05	3,44
44	Niedersachsen	164	32,1	15,0	897,3	45,0	1,40	0,05	2,99
45	Nordrhein-Westfalen	386	60,3	12,7	972,3	86,7	1,44	0,09	6,82
46	Rheinland-Pfalz	153	15,7	4,9	491,5	18,1	1,15	0,04	3,65
47	Saarland	43	4,4	0,7	140,7	10,2	2,34	0,07	15,07
48	Sachsen	62	10,1	1,9	291,0	13,8	1,37	0,05	7,37
49	Sachsen-Anhalt	50	10,2	3,5	248,6	9,6	0,94	0,04	2,76
50	Schleswig-Holstein	67	17,1	17,8	360,8	33,2	1,94	0,09	1,87
51	Thüringen	26	9,5	3,2	197,6	14,1	1,48	0,07	4,43
Regionalverkehrs									
52	Deutschland	31	155,0	169,3	2 146,4	184,4	1,19	0,09	1,09
53	Baden-Württemberg	4	29,9	28,1	323,0	30,4	1,02	0,09	1,08
54	Bayern	5	29,9	31,7	425,5	36,2	1,21	0,09	1,14
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	8	15,9	13,2	164,4	21,9	1,38	0,13	1,65
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	18,5	16,8	204,1	21,4	1,15	0,10	1,28
62	Nordrhein-Westfalen	4	20,1	28,3	355,0	24,4	1,21	0,07	0,86
63	Rheinland-Pfalz	3	17,7	27,1	363,8	23,6	1,33	0,06	0,87
64	Saarland	1	7,4	8,9	96,4	10,4	1,40	0,11	1,16
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

1. bis 3. Vierteljahr 2002													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	

Unternehmen

926,7	-2,8	450,5	-2,4	22 297,9	-5,9	1 229,9	3,9	1,33	0,06	2,73	49,5	24,1	35
129,1	-3,2	111,0	-3,4	3 301,9	-2,2	170,6	0,2	1,38	0,05	1,61	29,7	25,6	36
225,8	-1,7	102,6	-2,5	5 986,4	-4,7	258,8	2,9	1,15	0,04	2,52	58,4	26,5	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
15,0	-22,8	3,5	-2,3	451,2	-34,1	26,1	4,1	1,74	0,06	7,48	129,4	30,1	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
7,4	-14,3	1,2	-16,4	246,7	-26,3	19,1	19,0	2,58	0,08	16,15	208,8	33,4	41
98,0	1,3	32,5	-4,7	2 335,3	-3,2	141,1	9,7	1,44	0,06	4,34	71,7	23,8	42
12,1	3,6	6,2	-8,3	312,9	-0,9	15,8	6,8	1,30	0,05	2,54	50,4	25,9	43
86,2	-3,6	49,2	1,7	2 372,2	-1,0	116,3	18,4	1,35	0,05	2,36	48,2	27,5	44
158,4	-2,9	39,3	-3,1	2 429,0	-7,8	198,7	1,4	1,25	0,08	5,06	61,9	15,3	45
42,1	-11,8	15,3	-10,4	1 188,8	-9,3	44,0	-8,4	1,05	0,04	2,87	77,5	28,2	46
11,5	3,3	2,2	-4,3	334,8	2,4	22,9	12,9	2,00	0,07	10,53	154,0	29,2	47
25,5	-13,3	7,3	-7,5	719,0	-19,4	33,8	-15,0	1,32	0,05	4,66	99,1	28,1	48
27,1	6,3	12,4	12,5	647,0	4,9	25,8	4,3	0,95	0,04	2,08	52,1	23,9	49
44,9	-5,5	54,7	0,4	913,6	-9,3	78,8	-1,6	1,76	0,09	1,44	16,7	20,4	50
24,8	12,0	10,5	-4,6	475,2	-8,6	34,4	16,8	1,39	0,07	3,28	45,3	19,2	51

gesellschaften

471,6	-1,3	574,6	1,3	6 955,2	-1,2	604,2	3,4	1,28	0,09	1,05	12,1	14,7	52
87,3	4,7	98,1	1,8	1 122,9	3,5	104,9	6,1	1,20	0,09	1,07	11,4	12,9	53
91,8	2,4	112,4	5,0	1 465,5	5,6	122,7	1,7	1,34	0,08	1,09	13,0	16,0	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
48,5	3,7	45,8	5,8	534,3	2,9	69,8	11,3	1,44	0,13	1,52	11,7	11,0	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
54,2	4,3	55,6	-2,2	633,8	-7,6	61,7	14,9	1,14	0,10	1,11	11,4	11,7	61
63,4	-23,3	92,8	-11,0	1 062,1	-13,4	82,2	-10,1	1,30	0,08	0,89	11,5	16,8	62
54,0	2,7	89,8	10,1	1 138,5	-1,2	74,7	1,4	1,38	0,07	0,83	12,7	21,1	63
22,7	0,4	27,8	-0,5	282,0	-6,9	31,8	3,2	1,40	0,11	1,14	10,1	12,4	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.		Mill. EUR	EUR			
Unternehmens									
69	Deutschland	2 418	1 026,7	1 836,1	19 427,0	1 592,2	1,55	0,08	0,87
70	Baden-Württemberg	312	108,6	208,5	2 240,9	177,8	1,64	0,08	0,85
71	Bayern	605	157,6	268,0	3 623,6	250,2	1,59	0,07	0,93
72	Berlin	23	73,4	191,0	1 176,9	114,7	1,56	0,10	0,60
73	Brandenburg	63	28,9	30,9	466,8	29,9	1,03	0,06	0,97
74	Bremen	6	13,5	31,6	212,4	19,4	1,43	0,09	0,61
75	Hamburg	16	35,8	84,6	537,5	66,7	1,86	0,12	0,79
76	Hessen	198	82,3	101,8	1 535,9	143,2	1,74	0,09	1,41
77	Mecklenburg-Vorpommern	46	21,4	30,5	377,5	27,1	1,26	0,07	0,89
78	Niedersachsen	201	83,7	112,1	1 613,7	118,1	1,41	0,07	1,05
79	Nordrhein-Westfalen	434	206,8	453,7	3 510,4	360,2	1,74	0,10	0,79
80	Rheinland-Pfalz	174	43,2	64,2	1 039,9	61,6	1,43	0,06	0,96
81	Saarland	48	16,4	24,1	335,4	28,6	1,74	0,09	1,19
82	Sachsen	90	55,8	98,6	985,6	67,4	1,21	0,07	0,68
83	Sachsen-Anhalt	74	34,4	45,6	598,6	31,6	0,92	0,05	0,69
84	Schleswig-Holstein	78	34,1	46,5	700,1	58,2	1,71	0,08	1,25
85	Thüringen	50	30,7	44,5	471,7	37,6	1,23	0,08	0,84
Darunter: GBB-									
86	Deutschland	17	113,6	123,4	1 604,5	132,6	1,17	0,08	1,07
87	Baden-Württemberg	4	29,9	28,1	323,0	30,4	1,02	0,09	1,08
88	Bayern	3	21,8	22,2	292,9	24,1	1,11	0,08	1,09
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	16,1	22,6	312,6	20,1	1,24	0,06	0,89
97	Rheinland-Pfalz	3	17,7	27,1	363,8	23,6	1,33	0,06	0,87
98	Saarland	1	7,4	8,9	96,4	10,4	1,40	0,11	1,16
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

gesamt

1. bis 3. Vierteljahr 2002												Lfd. Nr.	
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite		mittlere Fahrzeug- besetzung
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km		Pers.

formen insgesamt

2 961,2	-1,1	5 861,1	0,5	56 472,0	-2,4	4 683,2	2,7	1,58	0,08	0,80	9,6	19,1	69
313,1	0,4	673,9	-0,3	6 655,0	-0,5	541,8	2,7	1,73	0,08	0,80	9,9	21,3	70
455,8	-0,2	853,9	1,3	10 427,7	-1,7	733,0	3,7	1,61	0,07	0,86	12,2	22,9	71
216,0	0,3	573,0	0,7	3 541,3	-0,3	358,5	-2,0	1,66	0,10	0,63	6,2	16,4	72
85,7	-5,0	115,4	-6,8	1 541,7	-13,9	92,2	2,0	1,08	0,06	0,80	13,4	18,0	73
42,3	0,0	100,4	1,9	707,1	2,1	66,7	9,9	1,58	0,09	0,66	7,0	16,7	74
102,9	-0,6	259,0	-0,2	1 597,0	-5,3	197,8	3,9	1,92	0,12	0,76	6,2	15,5	75
222,3	1,2	334,0	-3,5	4 001,2	-2,9	394,9	6,1	1,78	0,10	1,18	12,0	18,0	76
62,5	0,6	99,3	-3,5	1 114,0	-2,2	77,3	0,6	1,24	0,07	0,78	11,2	17,8	77
238,6	0,5	371,4	0,6	4 685,0	-1,1	342,5	10,2	1,44	0,07	0,92	12,6	19,6	78
597,2	-3,4	1 427,9	3,7	10 418,3	-1,2	1 054,5	2,1	1,77	0,10	0,74	7,3	17,4	79
126,3	-3,0	212,8	2,0	2 944,7	-4,8	182,4	-1,0	1,44	0,06	0,86	13,8	23,3	80
48,4	1,3	76,3	1,2	929,6	-0,6	79,6	7,2	1,64	0,09	1,04	12,2	19,2	81
162,2	-2,8	317,7	-3,2	2 918,5	-7,4	200,9	-1,3	1,24	0,07	0,63	9,2	18,0	82
99,7	-1,1	151,5	-2,0	1 792,1	-1,6	96,0	-2,5	0,96	0,05	0,63	11,8	18,0	83
98,0	-2,8	149,5	-0,6	1 825,6	-1,9	156,2	-2,2	1,59	0,09	1,04	12,2	18,6	84
90,3	-0,2	145,2	-3,0	1 373,1	-5,2	108,8	4,5	1,20	0,08	0,75	9,5	15,2	85

Gesellschaften

343,1	-1,5	421,9	2,6	5 195,8	-1,2	443,6	2,0	1,29	0,09	1,05	12,3	15,1	86
87,3	4,7	98,1	1,8	1 122,9	3,5	104,9	6,1	1,20	0,09	1,07	11,4	12,9	87
67,6	2,8	80,0	4,6	1 032,2	6,4	85,4	3,7	1,26	0,08	1,07	12,9	15,3	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
49,8	-24,2	75,7	-2,9	932,4	-8,5	68,6	-5,7	1,38	0,07	0,91	12,3	18,7	96
54,0	2,7	89,8	10,1	1 138,5	-1,2	74,7	1,4	1,38	0,07	0,83	12,7	21,1	97
22,7	0,4	27,8	-0,5	282,0	-6,9	31,8	3,2	1,40	0,11	1,14	10,1	12,4	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Linien- verkehr				ins- gesamt	je		
								Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person	
		Anzahl		Mill.	Mill. EUR	EUR				
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland	289	287	486,5	1 486,1	7 899,6	868,2	1,78	0,11	0,58
2	Baden-Württemberg	22	22	26,8	138,7	624,6	76,6	2,86	0,12	0,55
3	Bayern	31	31	45,9	206,4	941,4	113,6	2,47	0,12	0,55
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	26	22,5	29,7	265,3	17,5	0,78	0,07	0,59
6	Bremen	2	2	6,5	25,4	126,7	14,0	2,16	0,11	0,55
7	Hamburg	2	2	32,7	84,2	440,2	60,6	1,85	0,14	0,72
8	Hessen	23	23	22,9	76,8	321,0	56,6	2,47	0,18	0,74
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	22	15,4	28,4	201,9	18,7	1,21	0,09	0,66
10	Niedersachsen	25	25	28,9	77,4	446,3	48,3	1,67	0,11	0,62
11	Nordrhein-Westfalen	34	34	112,6	387,6	1 968,6	232,4	2,06	0,12	0,60
12	Rheinland-Pfalz	15	15	8,2	30,1	156,5	18,3	2,22	0,12	0,61
13	Saarland	4	4	4,6	14,4	96,1	7,9	1,72	0,08	0,55
14	Sachsen	28	28	43,6	96,2	624,3	49,8	1,14	0,08	0,52
15	Sachsen-Anhalt	24	22	22,9	41,8	305,2	19,8	0,86	0,06	0,47
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	24	20,5	41,1	250,9	22,2	1,08	0,09	0,54
Eisenbahn										
18	Deutschland	34	34	27,7	41,8	364,6	28,4	1,03	0,08	0,68
19	Baden-Württemberg	5	5	5,0	8,5	64,0	6,1	1,21	0,10	0,72
20	Bayern	1	1	0,5	0,6	8,2	0,4	0,90	0,05	0,74
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	3	2,4	1,4	16,8	1,6	0,68	0,10	1,13
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	8	3,1	2,8	31,0	1,7	0,55	0,06	0,62
28	Nordrhein-Westfalen	10	10	13,2	24,8	197,7	15,5	1,17	0,08	0,62
29	Rheinland-Pfalz	3	3	1,4	1,8	24,2	1,3	0,99	0,06	0,73
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	4	2,1	2,0	22,7	1,7	0,82	0,07	0,84
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 3.Vj/2002

1. bis 3. Vierteljahr 2002												Lfd. Nr.	
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite		mittlere Fahrzeug- besetzung
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km		Pers.

wirtschaftliche Unternehmen

1 454,1	0,0	4 682,9	0,6	25 058,0	0,7	2 707,4	2,0	1,86	0,11	0,58	5,4	17,2	1
80,2	1,4	438,4	0,0	1 983,8	-0,2	236,3	2,9	2,95	0,12	0,54	4,5	24,7	2
135,7	0,9	636,5	1,3	2 915,3	1,7	347,8	5,3	2,56	0,12	0,55	4,6	21,5	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
68,9	0,2	111,3	-6,8	1 022,2	-0,6	63,0	1,4	0,91	0,06	0,57	9,2	14,8	5
19,7	-0,3	78,4	1,6	396,1	1,6	44,0	5,3	2,23	0,11	0,56	5,0	20,1	6
95,4	0,7	257,8	-0,1	1 348,0	-0,1	178,4	2,4	1,87	0,13	0,69	5,2	14,1	7
68,0	-0,7	250,4	-4,9	1 055,2	-4,6	176,9	1,5	2,60	0,17	0,71	4,2	15,5	8
47,5	0,4	92,6	-3,1	682,6	-1,6	57,4	-0,8	1,21	0,08	0,62	7,4	14,4	9
87,3	0,6	256,2	0,9	1 483,8	2,0	153,8	3,5	1,76	0,10	0,60	5,8	17,0	10
333,3	0,9	1 205,0	5,3	6 138,8	4,2	715,2	3,5	2,15	0,12	0,59	5,1	18,4	11
24,7	1,3	101,3	-2,3	529,7	-1,8	58,8	2,2	2,39	0,11	0,58	5,2	21,5	12
14,1	1,7	46,2	2,6	307,3	3,1	24,7	7,7	1,75	0,08	0,53	6,7	21,8	13
131,2	-0,7	308,8	-3,1	2 002,3	-2,5	157,2	1,8	1,20	0,08	0,51	6,5	15,3	14
69,1	-2,9	138,4	-3,1	1 031,7	-3,4	64,6	-4,3	0,93	0,06	0,47	7,5	14,9	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
63,9	-4,3	134,1	-2,9	833,5	-4,0	71,2	-0,2	1,11	0,09	0,53	6,2	13,0	17

unternehmen (ohne DB AG)

85,2	3,7	145,8	2,7	1 299,3	0,8	97,9	7,0	1,15	0,08	0,67	8,9	15,2	18
15,1	3,1	26,1	1,7	199,2	3,4	19,9	8,0	1,32	0,10	0,76	7,6	13,2	19
1,4	5,1	2,0	1,9	27,6	9,4	1,4	7,1	1,04	0,05	0,70	13,5	19,9	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
7,2	0,6	5,0	-2,9	57,1	-3,7	5,4	4,1	0,75	0,09	1,08	11,4	7,9	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
8,5	29,3	9,9	5,5	111,3	6,8	6,0	-1,2	0,71	0,05	0,61	11,3	13,1	27
40,9	1,2	89,8	3,1	744,3	-1,0	55,5	8,3	1,36	0,07	0,62	8,3	18,2	28
5,2	0,0	5,8	-0,1	77,4	-0,1	4,1	-1,4	0,79	0,05	0,70	13,3	14,9	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
6,9	0,8	7,1	3,5	82,4	5,0	5,5	10,3	0,80	0,07	0,78	11,6	11,9	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Linien- verkehr				ins- gesamt	je		beförderte Person
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	
		Anzahl	Mill.		Mill. EUR	EUR				
Private										
35	Deutschland	2 064	1 558	117,8	117,5	1 621,2	116,4	0,99	0,07	0,99
36	Baden-Württemberg	281	232	19,2	30,6	286,4	23,6	1,23	0,08	0,77
37	Bayern	568	513	26,1	24,9	345,4	20,7	0,80	0,06	0,83
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	37	27	0,9	0,7	12,8	0,5	0,54	0,04	0,71
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	14	3	0,2	0,1	4,3	0,7	3,08	0,17	4,95
42	Hessen	164	124	22,8	9,0	393,0	28,3	1,24	0,07	3,15
43	Mecklenburg-Vorpommern	24	17	1,7	1,8	14,9	1,3	0,78	0,09	0,75
44	Niedersachsen	164	130	10,9	13,2	144,4	9,9	0,91	0,07	0,75
45	Nordrhein-Westfalen	386	250	12,0	8,6	137,9	9,2	0,77	0,07	1,08
46	Rheinland-Pfalz	153	96	4,4	3,6	48,6	2,5	0,56	0,05	0,70
47	Saarland	43	29	1,0	0,5	9,5	0,9	0,96	0,10	1,88
48	Sachsen	62	37	2,2	1,5	17,8	0,8	0,39	0,05	0,56
49	Sachsen-Anhalt	50	26	3,5	3,0	33,2	2,2	0,62	0,07	0,72
50	Schleswig-Holstein	67	44	8,4	17,0	104,3	11,8	1,40	0,11	0,69
51	Thüringen	26	18	2,9	3,0	25,9	1,8	0,61	0,07	0,61
Regionalverkehrs										
52	Deutschland	31	31	151,7	168,1	1 993,4	178,5	1,18	0,09	1,06
53	Baden-Württemberg	4	4	29,3	28,0	306,5	29,7	1,01	0,10	1,06
54	Bayern	5	5	29,4	31,6	402,3	35,3	1,20	0,09	1,11
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	8	8	15,8	13,1	141,0	21,5	1,36	0,15	1,64
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	4	17,7	16,6	172,3	20,0	1,12	0,12	1,20
62	Nordrhein-Westfalen	4	4	19,6	27,7	337,8	23,6	1,20	0,07	0,85
63	Rheinland-Pfalz	3	3	17,6	27,1	353,6	23,3	1,32	0,07	0,86
64	Saarland	1	1	7,3	8,8	89,7	10,2	1,39	0,11	1,15
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 3.Vj/2002

1. bis 3. Vierteljahr 2002													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	

Unternehmen

361,0	0,5	402,0	-2,0	5 153,5	-2,2	347,0	5,9	0,96	0,07	0,86	12,8	14,3	35
61,1	0,7	104,4	-3,3	974,2	-4,2	78,6	3,3	1,29	0,08	0,75	9,3	16,0	36
87,5	3,5	91,4	-2,5	1 238,0	2,0	64,9	7,6	0,74	0,05	0,71	13,5	14,1	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
2,7	8,9	2,7	1,1	49,6	12,6	2,0	8,8	0,73	0,04	0,71	18,0	18,4	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
0,8	-13,6	0,4	-21,9	18,5	-26,8	1,9	-23,8	2,51	0,10	5,23	50,8	24,3	41
55,9	3,7	29,3	-4,4	912,8	-8,3	66,5	9,4	1,19	0,07	2,27	31,1	16,3	42
5,1	0,5	5,8	-8,6	49,3	-11,3	4,1	3,1	0,81	0,08	0,72	8,5	9,6	43
33,7	0,1	44,3	1,9	519,8	4,6	32,6	19,0	0,97	0,06	0,74	11,7	15,4	44
40,3	-7,3	28,8	-1,3	455,0	-4,3	27,6	2,7	0,68	0,06	0,96	15,8	11,3	45
14,5	-10,9	12,0	-11,4	185,6	-9,8	7,8	-7,9	0,54	0,04	0,65	15,5	12,8	46
3,4	-1,3	1,7	-7,6	31,9	-9,1	2,8	3,8	0,84	0,09	1,67	18,7	9,4	47
7,1	-3,0	6,3	-6,5	71,9	-9,5	4,1	-15,2	0,57	0,06	0,64	11,4	10,1	48
10,9	15,3	11,2	14,4	125,8	23,6	8,1	14,0	0,74	0,06	0,72	11,2	11,6	49
25,1	0,8	53,0	0,8	326,1	1,8	34,7	2,6	1,38	0,11	0,66	6,2	13,0	50
8,8	-0,7	10,0	-4,3	86,9	-4,7	6,0	-2,7	0,69	0,07	0,61	8,7	9,9	51

gesellschaften

463,4	-1,2	572,1	1,3	6 604,9	-1,0	589,3	3,5	1,27	0,09	1,03	11,5	14,3	52
86,2	4,6	97,9	1,8	1 083,7	3,6	103,3	6,5	1,20	0,10	1,06	11,1	12,6	53
90,5	2,3	112,1	5,0	1 407,0	6,7	120,2	1,1	1,33	0,09	1,07	12,6	15,6	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
48,2	3,5	45,6	5,6	489,4	-0,5	69,0	10,9	1,43	0,14	1,51	10,7	10,2	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
52,2	4,5	55,3	-1,9	557,8	-8,2	57,7	15,9	1,10	0,10	1,04	10,1	10,7	61
62,1	-23,1	91,8	-11,2	1 027,5	-11,8	80,3	-9,6	1,29	0,08	0,87	11,2	16,5	62
53,6	2,7	89,7	10,1	1 119,9	-1,3	74,0	1,4	1,38	0,07	0,83	12,5	20,9	63
22,5	0,1	27,7	-0,6	266,5	-8,8	31,3	2,8	1,40	0,12	1,13	9,6	11,9	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

2.2 Linien										
Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Linien- verkehr				ins- gesamt	je		
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
Unternehmens										
69	Deutschland	2 418	1 910	783,6	1 813,6	11 878,8	1 191,4	1,52	0,10	0,66
70	Baden-Württemberg	312	263	80,4	205,8	1 281,6	136,0	1,69	0,11	0,66
71	Bayern	605	550	101,8	263,5	1 697,4	170,0	1,67	0,10	0,65
72	Berlin	23	12	68,3	190,4	1 010,4	103,0	1,51	0,10	0,54
73	Brandenburg	63	53	23,4	30,4	278,1	18,0	0,77	0,06	0,59
74	Bremen	3	3	13,0	31,5	199,4	18,7	1,44	0,09	0,60
75	Hamburg	16	5	33,0	84,3	444,5	61,3	1,86	0,14	0,73
76	Hessen	198	158	63,8	100,3	871,8	108,0	1,69	0,12	1,08
77	Mecklenburg-Vorpommern	46	39	17,1	30,2	216,7	20,0	1,17	0,09	0,66
78	Niedersachsen	201	167	60,7	110,0	794,0	79,9	1,32	0,10	0,73
79	Nordrhein-Westfalen	434	298	157,5	448,7	2 642,1	280,7	1,78	0,11	0,63
80	Rheinland-Pfalz	174	117	31,6	62,6	582,8	45,4	1,44	0,08	0,73
81	Saarland	48	34	12,9	23,8	195,3	19,0	1,48	0,10	0,80
82	Sachsen	90	65	45,8	97,7	642,1	50,7	1,11	0,08	0,52
83	Sachsen-Anhalt	74	48	26,4	44,9	338,4	22,0	0,83	0,06	0,49
84	Schleswig-Holstein	78	55	24,5	45,6	406,8	34,9	1,42	0,09	0,77
85	Thüringen	50	42	23,5	44,1	276,9	24,0	1,02	0,09	0,54
Darunter: GBB-										
86	Deutschland	17	17	111,6	122,4	1 505,7	129,4	1,16	0,09	1,06
87	Baden-Württemberg	4	4	29,3	28,0	306,5	29,7	1,01	0,10	1,06
88	Bayern	3	3	21,5	22,1	280,0	23,5	1,09	0,08	1,06
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	3	15,8	22,0	296,0	19,5	1,23	0,07	0,88
97	Rheinland-Pfalz	3	3	17,6	27,1	353,6	23,3	1,32	0,07	0,86
98	Saarland	1	1	7,3	8,8	89,7	10,2	1,39	0,11	1,15
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 3.Vj/2002

1. bis 3. Vierteljahr 2002												Lfd. Nr.	
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite		mittlere Fahrzeug- besetzung
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
								Mill.	%	Mill.				%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.

formen insgesamt

2 363,7	-0,1	5 802,9	0,6	38 115,8	0,0	3 741,7	2,8	1,58	0,10	0,64	6,6	16,1	69
242,5	2,4	666,8	-0,2	4 240,9	-0,1	438,1	4,0	1,81	0,10	0,66	6,4	17,5	70
315,0	2,0	842,1	1,3	5 587,9	3,0	534,3	4,6	1,70	0,10	0,63	6,6	17,7	71
201,9	0,1	571,2	0,8	3 088,6	-0,3	328,7	-2,5	1,63	0,11	0,58	5,4	15,3	72
71,6	0,5	114,1	-6,6	1 071,8	0,0	64,9	1,6	0,91	0,06	0,57	9,4	15,0	73
41,0	0,4	100,2	1,9	653,9	3,0	64,7	11,0	1,58	0,10	0,65	6,5	16,0	74
96,1	0,5	258,1	-0,2	1 366,6	-0,6	180,3	2,0	1,88	0,13	0,70	5,3	14,2	75
179,3	1,8	330,3	-3,5	2 514,5	-5,2	317,8	5,1	1,77	0,13	0,96	7,6	14,0	76
52,7	0,5	98,4	-3,5	731,8	-2,3	61,5	-0,5	1,17	0,08	0,63	7,4	13,9	77
181,8	2,7	365,6	0,7	2 672,7	0,3	250,1	7,9	1,38	0,09	0,68	7,3	14,7	78
476,6	-3,7	1 415,4	3,7	8 365,5	1,0	878,5	2,4	1,84	0,11	0,62	5,9	17,6	79
98,0	-0,1	208,8	2,1	1 912,5	-2,3	144,8	1,1	1,48	0,08	0,69	9,2	19,5	80
40,0	0,6	75,6	1,1	605,7	-3,2	58,9	4,9	1,47	0,10	0,78	8,0	15,2	81
138,3	-0,8	315,1	-3,2	2 074,2	-2,8	161,3	1,3	1,17	0,08	0,51	6,6	15,0	82
80,0	-0,8	149,6	-2,0	1 157,5	-1,0	72,7	-2,6	0,91	0,06	0,49	7,7	14,5	83
76,2	-0,1	147,4	-0,5	1 149,3	6,4	107,9	-0,8	1,42	0,09	0,73	7,8	15,1	84
72,6	-3,9	144,1	-3,0	920,4	-4,1	77,2	-0,4	1,06	0,08	0,54	6,4	12,7	85

Gesellschaften

338,7	-1,6	419,9	2,6	4 988,1	-1,3	435,6	1,9	1,29	0,09	1,04	11,9	14,7	86
86,2	4,6	97,9	1,8	1 083,7	3,6	103,3	6,5	1,20	0,10	1,06	11,1	12,6	87
66,8	2,5	79,8	4,6	995,6	6,5	83,5	2,9	1,25	0,08	1,05	12,5	14,9	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
49,0	-24,1	74,8	-3,0	901,8	-7,2	67,4	-5,1	1,38	0,07	0,90	12,1	18,4	96
53,6	2,7	89,7	10,1	1 119,9	-1,3	74,0	1,4	1,38	0,07	0,83	12,5	20,9	97
22,5	0,1	27,7	-0,6	266,5	-8,8	31,3	2,8	1,40	0,12	1,13	9,6	11,9	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Gelegen- heits- verkehr				ins- gesamt	je		
								Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person	
		Anzahl		Mill.		Mill. EUR	EUR			
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland	289	216	7,9	2,3	280,1	15,0	1,90	0,05	6,51
2	Baden-Württemberg	22	13	0,4	0,1	13,5	0,5	1,31	0,04	10,22
3	Bayern	31	12	0,5	0,1	11,5	0,8	1,69	0,07	8,95
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	21	0,6	0,2	20,5	1,0	1,84	0,05	5,39
6	Bremen	2	2	0,0	0,0	3,9	0,1	2,57	0,02	1,68
7	Hamburg	2	2	0,0	0,0	0,9	0,1	2,63	0,12	7,34
8	Hessen	23	12	0,2	0,1	6,3	0,9	4,00	0,14	9,18
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	21	1,1	0,2	47,0	1,7	1,55	0,04	10,48
10	Niedersachsen	25	17	0,4	0,1	16,4	0,9	2,24	0,05	8,34
11	Nordrhein-Westfalen	34	29	0,3	0,2	9,3	0,7	2,17	0,08	2,93
12	Rheinland-Pfalz	15	12	0,1	0,2	3,2	0,2	2,06	0,06	1,14
13	Saarland	4	4	0,1	0,0	2,3	0,1	1,47	0,05	2,96
14	Sachsen	28	25	2,1	0,6	70,3	3,9	1,85	0,05	6,80
15	Sachsen-Anhalt	24	20	1,3	0,3	44,8	2,2	1,70	0,05	8,32
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	21	0,6	0,2	23,2	1,3	2,26	0,06	7,41
Eisenbahn										
18	Deutschland	34	30	1,3	0,2	48,6	2,5	1,90	0,05	13,24
19	Baden-Württemberg	5	5	0,2	0,0	7,8	0,4	1,62	0,05	13,31
20	Bayern	1	1	0,1	0,0	2,9	0,1	1,36	0,03	9,59
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	3	0,0	0,0	1,7	0,0	0,99	0,01	2,12
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	7	0,5	0,1	18,6	0,9	1,72	0,05	13,32
28	Nordrhein-Westfalen	10	8	0,2	0,1	7,4	0,5	2,41	0,07	9,88
29	Rheinland-Pfalz	3	2	0,0	0,0	0,7	0,0	2,05	0,05	6,77
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	4	0,3	0,0	9,5	0,6	2,26	0,07	31,54
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 3.Vj/2002

1. bis 3. Vierteljahr 2002													
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	

wirtschaftliche Unternehmen

20,5	-7,5	6,8	-5,9	746,6	-9,3	38,0	-2,2	1,85	0,05	5,59	109,9	36,4	1
0,9	2,0	0,2	-23,5	28,8	-0,3	1,2	-11,5	1,42	0,04	6,71	159,8	33,8	2
1,0	-23,6	0,3	7,1	26,3	-40,6	2,0	-26,9	1,94	0,08	6,19	81,8	25,6	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
1,8	-8,4	0,6	-28,6	68,3	-12,0	3,1	-1,5	1,72	0,05	5,57	121,9	37,7	5
0,1	3,2	0,1	87,9	15,8	X	0,2	4,9	2,87	0,01	2,06	X	X	6
0,1	23,0	0,0	-5,6	2,2	12,0	0,3	52,8	3,01	0,13	8,21	62,3	22,8	7
0,5	6,3	0,2	-3,6	15,8	14,3	1,5	50,1	3,21	0,10	8,94	93,6	33,6	8
2,9	-8,2	0,5	-18,6	118,6	-8,5	4,2	-3,1	1,45	0,04	9,19	262,5	41,4	9
1,0	-6,1	0,3	7,5	38,8	-5,8	2,6	46,0	2,51	0,07	9,11	136,8	37,7	10
0,8	-13,8	0,9	3,0	26,3	-6,3	2,0	-2,9	2,50	0,08	2,27	30,2	33,2	11
0,3	-19,1	0,5	-0,6	8,2	-10,2	0,7	-3,8	2,61	0,08	1,34	16,2	31,7	12
0,2	-26,4	0,1	-1,9	5,5	-29,2	0,3	-12,9	1,55	0,05	1,93	41,3	33,2	13
5,4	2,5	1,7	-0,1	197,3	-3,5	9,9	7,1	1,82	0,05	5,85	117,1	36,5	14
3,4	-16,0	0,7	-7,3	113,5	-17,3	5,5	-9,4	1,61	0,05	7,51	155,4	33,3	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
1,6	2,3	0,6	9,6	64,4	6,5	3,2	-3,7	1,97	0,05	5,85	116,0	39,1	17

unternehmen (ohne DB AG)

3,2	-7,9	0,5	-28,3	115,0	-9,8	5,8	-6,0	1,82	0,05	10,91	218,2	36,5	18
0,5	-4,8	0,1	-10,3	18,4	1,6	0,8	-7,0	1,56	0,04	10,92	246,4	35,2	19
0,2	0,3	0,0	-8,1	6,7	6,5	0,2	8,6	1,28	0,03	9,54	298,9	40,1	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
0,1	-13,1	0,0	-83,0	3,5	-60,7	0,1	-58,8	1,00	0,02	2,90	152,2	52,3	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
1,2	-15,8	0,2	-11,8	45,2	-11,7	2,1	-15,9	1,65	0,05	10,46	230,4	36,3	27
0,5	5,8	0,1	-24,7	17,8	7,5	1,1	15,8	2,22	0,06	7,41	122,7	36,7	28
0,0	-	0,0	-	2,0	-	0,1	-	2,09	0,04	6,09	137,7	47,2	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
0,6	-4,2	0,1	-20,3	21,4	-12,7	1,4	1,0	2,30	0,07	28,08	418,3	34,2	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
							ins- gesamt 1)	dar. im Gelegen- heits- verkehr	ins- gesamt	je
		Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person						
		Anzahl		Mill.			Mill. EUR	EUR		
Private										
35	Deutschland	2 064	1 913	230,5	18,8	7 066,5	377,3	1,64	0,05	20,05
36	Baden-Württemberg	281	267	27,1	2,6	921,5	40,3	1,49	0,04	15,71
37	Bayern	568	538	54,8	4,3	1 888,6	78,3	1,43	0,04	18,35
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	37	35	5,0	0,3	168,2	10,9	2,17	0,06	38,88
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	14	14	2,8	0,3	92,0	5,3	1,89	0,06	17,17
42	Hessen	164	157	18,1	1,3	632,8	33,9	1,87	0,05	26,88
43	Mecklenburg-Vorpommern	24	24	3,2	0,2	113,7	5,4	1,68	0,05	29,31
44	Niedersachsen	164	155	21,3	1,8	752,9	35,1	1,65	0,05	19,01
45	Nordrhein-Westfalen	386	349	48,3	4,1	834,4	77,5	1,61	0,09	18,73
46	Rheinland-Pfalz	153	124	11,3	1,4	442,9	15,6	1,38	0,04	11,23
47	Saarland	43	38	3,4	0,2	131,2	9,3	2,74	0,07	50,40
48	Sachsen	62	53	7,9	0,3	273,2	12,9	1,64	0,05	38,14
49	Sachsen-Anhalt	50	47	6,7	0,5	215,4	7,4	1,11	0,03	15,90
50	Schleswig-Holstein	67	64	8,7	0,7	256,5	21,4	2,47	0,08	28,76
51	Thüringen	26	23	6,6	0,2	171,7	12,3	1,86	0,07	59,20
Regionalverkehrs										
52	Deutschland	31	24	3,3	1,2	153,0	5,9	1,79	0,04	4,93
53	Baden-Württemberg	4	4	0,5	0,1	16,5	0,7	1,27	0,04	10,97
54	Bayern	5	4	0,5	0,1	23,2	0,9	1,81	0,04	8,99
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	8	3	0,1	0,1	23,4	0,4	3,34	0,02	3,27
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	3	0,8	0,1	31,8	1,4	1,84	0,05	10,67
62	Nordrhein-Westfalen	4	4	0,5	0,6	17,2	0,8	1,56	0,05	1,40
63	Rheinland-Pfalz	3	3	0,1	0,0	10,2	0,3	2,30	0,03	6,85
64	Saarland	1	1	0,1	0,1	6,7	0,2	2,17	0,03	3,20
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

verkehr

1. bis 3. Vierteljahr 2002													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km	Pers.	

Unternehmen

565,6	-4,9	48,4	-5,2	17 144,4	-7,0	882,9	3,1	1,56	0,05	18,24	354,1	30,3	35
68,1	-6,5	6,6	-5,4	2 327,7	-1,3	100,0	-2,1	1,47	0,04	15,06	350,5	34,2	36
138,3	-4,8	11,1	-2,5	4 748,4	-6,3	193,9	1,5	1,40	0,04	17,43	426,6	34,3	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
12,3	-27,5	0,7	-13,2	401,6	-37,3	24,1	3,7	1,97	0,06	32,70	544,1	32,7	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
6,6	-14,4	0,8	-13,8	228,2	-26,2	17,2	26,9	2,59	0,08	21,02	279,3	34,4	41
42,2	-1,7	3,2	-7,6	1 422,5	0,3	74,7	10,0	1,77	0,05	23,06	439,3	33,7	42
7,0	5,9	0,4	-4,1	263,6	1,4	11,6	8,2	1,67	0,04	26,04	589,9	37,8	43
52,5	-5,8	4,9	-0,4	1 852,3	-2,5	83,7	18,2	1,59	0,05	17,06	377,6	35,3	44
118,1	-1,3	10,5	-7,6	1 974,1	-8,5	171,1	1,2	1,45	0,09	16,29	187,9	16,7	45
27,6	-12,2	3,3	-6,2	1 003,2	-9,3	36,2	-8,5	1,31	0,04	10,86	301,0	36,3	46
8,1	5,4	0,5	10,4	302,9	3,8	20,1	14,3	2,48	0,07	43,08	650,7	37,5	47
18,4	-16,7	0,9	-13,9	647,1	-20,4	29,8	-15,0	1,61	0,05	32,13	698,1	35,1	48
16,2	1,0	1,2	-2,1	521,1	1,2	17,8	0,5	1,10	0,03	14,83	434,5	32,1	49
19,7	-12,4	1,7	-9,9	587,5	-14,5	44,0	-4,6	2,23	0,07	25,55	340,8	29,8	50
16,0	20,5	0,5	-9,4	388,2	-9,4	28,4	22,0	1,77	0,07	53,66	734,4	24,2	51

gesellschaften

8,2	-3,5	2,5	0,1	350,2	-4,4	14,8	-1,8	1,82	0,04	5,81	137,4	43,0	52
1,1	10,1	0,2	-5,3	39,2	0,7	1,6	-14,2	1,42	0,04	8,60	212,4	35,0	53
1,3	11,5	0,3	2,8	58,4	-15,6	2,6	36,0	1,90	0,04	8,03	183,7	43,4	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
0,3	22,2	0,2	54,7	44,9	64,7	0,8	62,5	2,50	0,02	3,63	192,8	132,7	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
2,0	-1,2	0,4	-32,8	76,0	-3,5	4,0	2,7	2,01	0,05	10,53	198,3	38,0	61
1,3	-32,2	1,0	7,7	34,6	-43,8	1,9	-27,1	1,52	0,06	2,01	36,3	27,5	62
0,4	8,6	0,1	7,1	18,6	2,7	0,7	2,9	1,81	0,04	7,28	201,1	49,9	63
0,2	33,7	0,1	55,9	15,5	45,8	0,4	45,8	2,01	0,03	3,82	138,9	73,2	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

2.3 Gelegenheits

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 2002								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Gelegen- heits- verkehr				ins- gesamt	je		
								Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person	
										Anzahl	Mill.	Mill. EUR	EUR
Unternehmens										
69	Deutschland	2 418	2 183	243,0	22,5	7 548,2	400,7	1,65	0,05	17,80
70	Baden-Württemberg	312	289	28,3	2,7	959,3	41,9	1,48	0,04	15,47
71	Bayern	605	555	55,8	4,5	1 926,2	80,1	1,44	0,04	17,93
72	Berlin	23	23	5,1	0,7	166,5	11,7	2,29	0,07	17,90
73	Brandenburg	63	56	5,6	0,5	188,7	11,9	2,14	0,06	25,16
74	Bremen	6	6	0,4	0,1	12,4	0,6	1,37	0,05	7,83
75	Hamburg	16	16	2,8	0,3	92,9	5,4	1,91	0,06	16,71
76	Hessen	198	175	18,5	1,5	664,1	35,2	1,91	0,05	23,68
77	Mecklenburg-Vorpommern	46	45	4,3	0,3	160,8	7,1	1,65	0,04	20,38
78	Niedersachsen	201	182	23,0	2,1	819,7	38,2	1,67	0,05	17,79
79	Nordrhein-Westfalen	434	390	49,3	5,0	868,3	79,5	1,61	0,09	15,88
80	Rheinland-Pfalz	174	141	11,6	1,6	457,1	16,2	1,40	0,04	9,94
81	Saarland	48	43	3,5	0,3	140,2	9,6	2,70	0,07	34,57
82	Sachsen	90	78	10,0	0,9	343,6	16,8	1,68	0,05	18,52
83	Sachsen-Anhalt	74	67	8,0	0,7	260,2	9,6	1,20	0,04	13,18
84	Schleswig-Holstein	78	73	9,6	0,9	293,3	23,3	2,43	0,08	26,11
85	Thüringen	50	44	7,2	0,4	194,9	13,6	1,90	0,07	35,15
Darunter: GBB-										
86	Deutschland	17	16	1,9	1,0	98,8	3,3	1,70	0,03	3,33
87	Baden-Württemberg	4	4	0,5	0,1	16,5	0,7	1,27	0,04	10,97
88	Bayern	3	2	0,3	0,1	12,9	0,6	1,94	0,05	9,30
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	3	0,3	0,6	16,6	0,6	1,71	0,04	1,07
97	Rheinland-Pfalz	3	3	0,1	0,0	10,2	0,3	2,30	0,03	6,85
98	Saarland	1	1	0,1	0,1	6,7	0,2	2,17	0,03	3,20
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

1. bis 3. Vierteljahr 2002												Lfd. Nr.	
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite		mittlere Fahrzeug- besetzung
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. EUR	%	EUR			km		Pers.

formen insgesamt

597,5	-5,0	58,3	-5,3	18 356,2	-7,1	941,5	2,7	1,58	0,05	16,15	315,0	30,7	69
70,6	-6,2	7,1	-6,0	2 414,1	-1,2	103,6	-2,5	1,47	0,04	14,64	340,9	34,2	70
140,8	-4,8	11,8	-2,1	4 839,8	-6,7	198,7	1,4	1,41	0,04	16,85	410,5	34,4	71
14,1	3,7	1,9	-5,3	452,7	-0,9	29,8	3,8	2,11	0,07	16,07	244,3	32,2	72
14,1	-25,5	1,3	-20,6	469,9	-34,6	27,3	3,1	1,93	0,06	20,99	361,9	33,4	73
1,3	-12,0	0,2	10,7	51,4	-8,2	2,0	-16,8	1,62	0,04	9,97	251,1	40,8	74
6,7	-14,0	0,9	-13,4	230,5	-26,0	17,5	27,3	2,60	0,08	20,48	270,1	34,2	75
43,0	-1,5	3,7	-7,6	1 486,6	1,3	77,1	10,8	1,79	0,05	21,05	405,9	34,5	76
9,8	1,4	0,9	-12,0	382,2	-1,9	15,8	5,0	1,61	0,04	17,57	425,4	38,9	77
56,8	-5,9	5,8	-3,6	2 012,3	-2,8	92,4	17,0	1,63	0,05	16,01	348,9	35,5	78
120,6	-1,8	12,5	-6,1	2 052,7	-9,3	176,0	0,8	1,46	0,09	14,11	164,6	17,0	79
28,3	-12,1	3,9	-5,2	1 032,1	-9,1	37,6	-8,3	1,33	0,04	9,54	261,5	36,5	80
8,4	5,0	0,7	13,0	323,9	4,4	20,7	14,4	2,45	0,06	29,23	456,5	38,3	81
23,9	-13,0	2,6	-5,5	844,3	-17,0	39,6	-10,4	1,66	0,05	15,18	323,3	35,4	82
19,6	-2,4	1,9	-4,1	634,6	-2,7	23,3	-2,0	1,18	0,04	12,06	328,9	32,3	83
21,8	-11,2	2,1	-8,6	676,3	-13,3	48,4	-5,1	2,22	0,07	22,86	319,6	31,0	84
17,7	18,5	1,1	-0,6	452,7	-7,4	31,6	18,8	1,79	0,07	29,16	417,6	25,6	85

Gesellschaften

4,5	3,2	1,9	10,2	207,7	3,2	8,0	7,8	1,80	0,04	4,12	106,9	46,7	86
1,1	10,1	0,2	-5,3	39,2	0,7	1,6	-14,2	1,42	0,04	8,60	212,4	35,0	87
0,9	36,1	0,2	12,2	36,5	2,7	1,8	62,7	2,11	0,05	7,85	158,0	42,5	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
0,8	-31,5	0,9	6,8	30,6	-35,4	1,2	-31,2	1,55	0,04	1,36	34,5	39,5	96
0,4	8,6	0,1	7,1	18,6	2,7	0,7	2,9	1,81	0,04	7,28	201,1	49,9	97
0,2	33,7	0,1	55,9	15,5	45,8	0,4	45,8	2,01	0,03	3,82	138,9	73,2	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	3. Vierteljahr 2002				1. bis 3. Vierteljahr 2002			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill. EUR	%	Mill.	%	Mill. EUR	%

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	1 477,0	0,9	865,8	1,7	4 647,8	0,7	2 699,0	2,1
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	255,3	-5,1	303,2	-2,5	756,6	-5,8	903,5	-2,0
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	421,3	10,8	170,3	8,5	1 426,6	7,8	596,7	7,4
Anderen Zeitfahrausweisen	669,3	-1,9	392,4	2,2	2 056,0	-1,1	1 198,9	2,7
Schwerbehindertenausweisen ...	107,5	-0,4	X	X	336,6	-0,5	X	X
Freifahrausweisen	23,6	-4,5	X	X	72,1	-1,7	X	X

Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	40,1	4,4	28,0	3,3	139,8	2,5	96,7	6,8
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	7,3	12,0	10,6	1,4	20,5	5,4	32,6	6,6
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	22,9	3,4	13,3	5,1	87,6	3,8	51,4	7,4
Anderen Zeitfahrausweisen	6,7	1,0	4,1	2,9	20,1	-6,1	12,6	4,7
Schwerbehindertenausweisen ...	3,1	5,2	X	X	10,9	4,9	X	X
Freifahrausweisen	0,2	-27,5	X	X	0,7	-9,2	X	X

Private Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	91,1	-1,4	97,7	7,1	307,5	-1,5	288,5	6,9
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	21,7	-3,6	52,0	9,5	63,8	-4,1	130,8	7,6
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	51,4	0,2	35,8	4,4	187,0	0,2	127,4	6,9
Anderen Zeitfahrausweisen	13,9	-3,7	9,9	5,1	43,0	-4,1	30,4	3,3
Schwerbehindertenausweisen ...	4,0	-2,1	X	X	12,9	-1,4	X	X
Freifahrausweisen	0,3	1,5	X	X	0,9	-2,5	X	X

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	3. Vierteljahr 2002				1. bis 3. Vierteljahr 2002			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill. EUR	%	Mill.	%	Mill. EUR	%
Regionalverkehrsgesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	163,3	0,2	174,8	3,1	555,6	1,8	577,8	3,6
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	33,1	3,9	66,1	-1,9	106,7	2,7	192,9	-1,0
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	100,9	1,0	75,9	8,0	355,7	3,3	287,2	7,2
Anderen Zeitfahrausweisen	20,2	-3,2	32,8	3,1	62,1	-2,2	97,7	2,6
Schwerbehindertenausweisen ...	9,1	-12,5	X	X	30,7	-9,6	X	X
Freifahrausweisen	0,0	4,2	X	X	0,4	51,0	X	X
Unternehmensformen insgesamt								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	1 771,5	0,8	1 166,3	2,4	5 650,7	0,7	3 662,0	2,8
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	317,3	-3,8	431,9	-1,0	947,5	-4,5	1 259,7	-0,7
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	596,4	7,8	295,2	7,7	2 056,9	6,1	1 062,7	7,3
Anderen Zeitfahrausweisen	710,1	-1,9	439,2	2,4	2 181,3	-1,2	1 339,6	2,8
Schwerbehindertenausweisen ...	123,6	-1,3	X	X	390,9	-1,1	X	X
Freifahrausweisen	24,1	-4,7	X	X	74,1	-1,6	X	X
Darunter: GBB-Gesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	119,7	-0,3	128,6	0,7	410,4	3,4	432,9	2,0
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	21,8	0,0	45,5	-2,7	67,5	-1,0	136,9	-0,8
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	75,3	1,2	55,5	3,4	271,4	7,0	213,4	4,0
Anderen Zeitfahrausweisen	16,1	-3,9	27,6	1,0	49,6	-2,6	82,7	1,6
Schwerbehindertenausweisen ...	6,5	-8,4	X	X	22,0	-10,0	X	X
Freifahrausweisen	-	-	X	X	-	-	X	X

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	3. Vierteljahr 2002		1. bis 3. Vierteljahr 2002	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	480,9	0,7	1 433,1	0,0
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	63,9	-2,4	193,5	-1,2
Stadtbahnen 1)	91,8	2,4	270,3	0,9
Obussen	1,1	6,9	3,3	4,0
Kraftomnibussen	324,1	0,8	966,0	0,0
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	232,8	-1,1	692,2	-1,7
angemieteten Fahrzeugen	91,3	5,9	274,0	4,6

Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	25,5	2,5	78,5	1,9
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	25,5	2,5	78,5	2,0
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	15,9	2,0	50,0	2,6
angemieteten Fahrzeugen	9,5	3,3	29,0	2,7

Private Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	83,5	2,9	239,8	3,2
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	0,0	-	0,0	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	0,1	-
Kraftomnibussen	83,5	2,9	239,8	3,2
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	65,2	0,1	198,7	0,9
angemieteten Fahrzeugen	18,3	14,1	41,0	15,6

1) Einschl. Hoch-, U-, und Schwebebahnen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 3.Vj/2002

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	3. Vierteljahr 2002		1. bis 3. Vierteljahr 2002	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%
Regionalverkehrsgesellschaften				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	148,2	3,0	451,4	-1,2
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	0,1	-	0,4	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	148,1	3,0	451,0	-1,3
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	72,8	2,5	215,8	-1,5
angemieteten Fahrzeugen	75,3	3,4	235,0	-1,2
Unternehmensformen insgesamt				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	738,1	1,4	2 202,7	0,1
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	64,0	-2,2	193,9	-1,0
Stadtbahnen 1)	91,8	2,4	270,3	0,9
Obussen	1,1	6,9	3,4	5,9
Kraftomnibussen	581,1	1,7	1 735,2	0,2
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	386,7	-0,1	1 156,7	-1,1
angemieteten Fahrzeugen	194,5	5,5	579,0	2,8
Darunter: GBB-Gesellschaften				
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	110,0	2,2	332,4	-1,5
davon mit:				
Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	110,0	2,2	332,4	-1,5
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	50,5	3,1	147,3	-1,4
angemieteten Fahrzeugen	59,5	1,5	185,1	-1,6

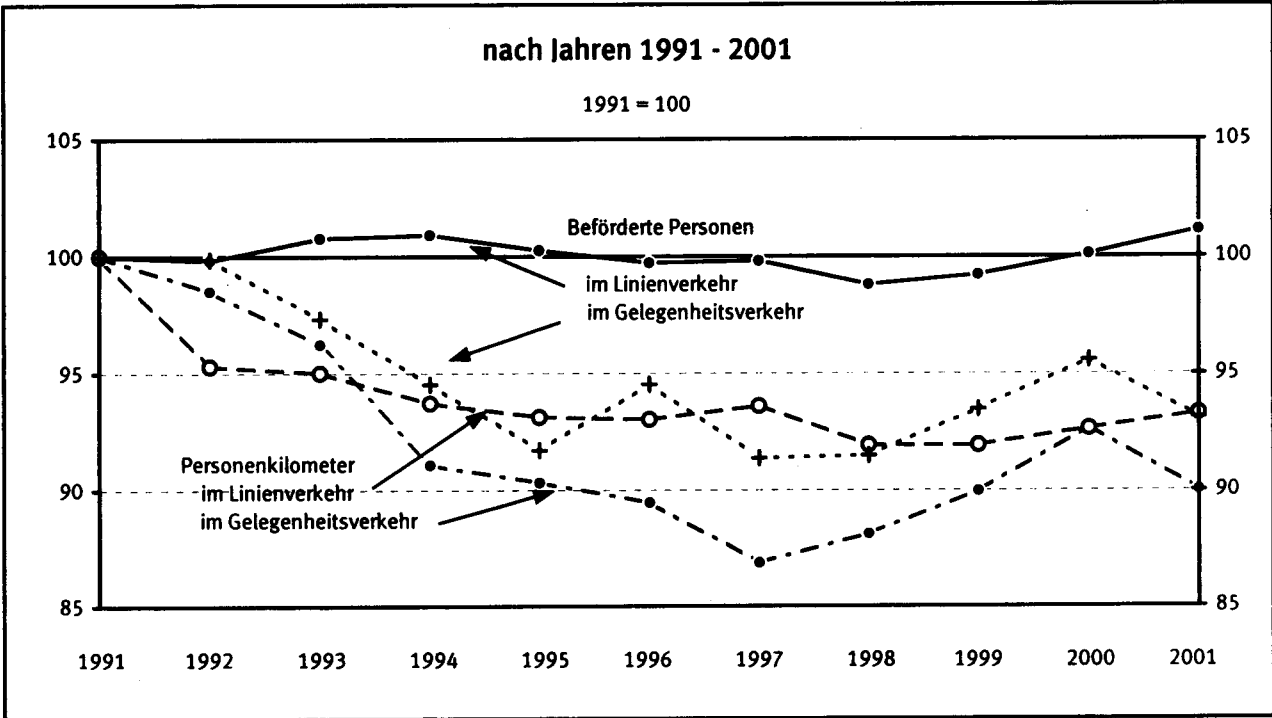
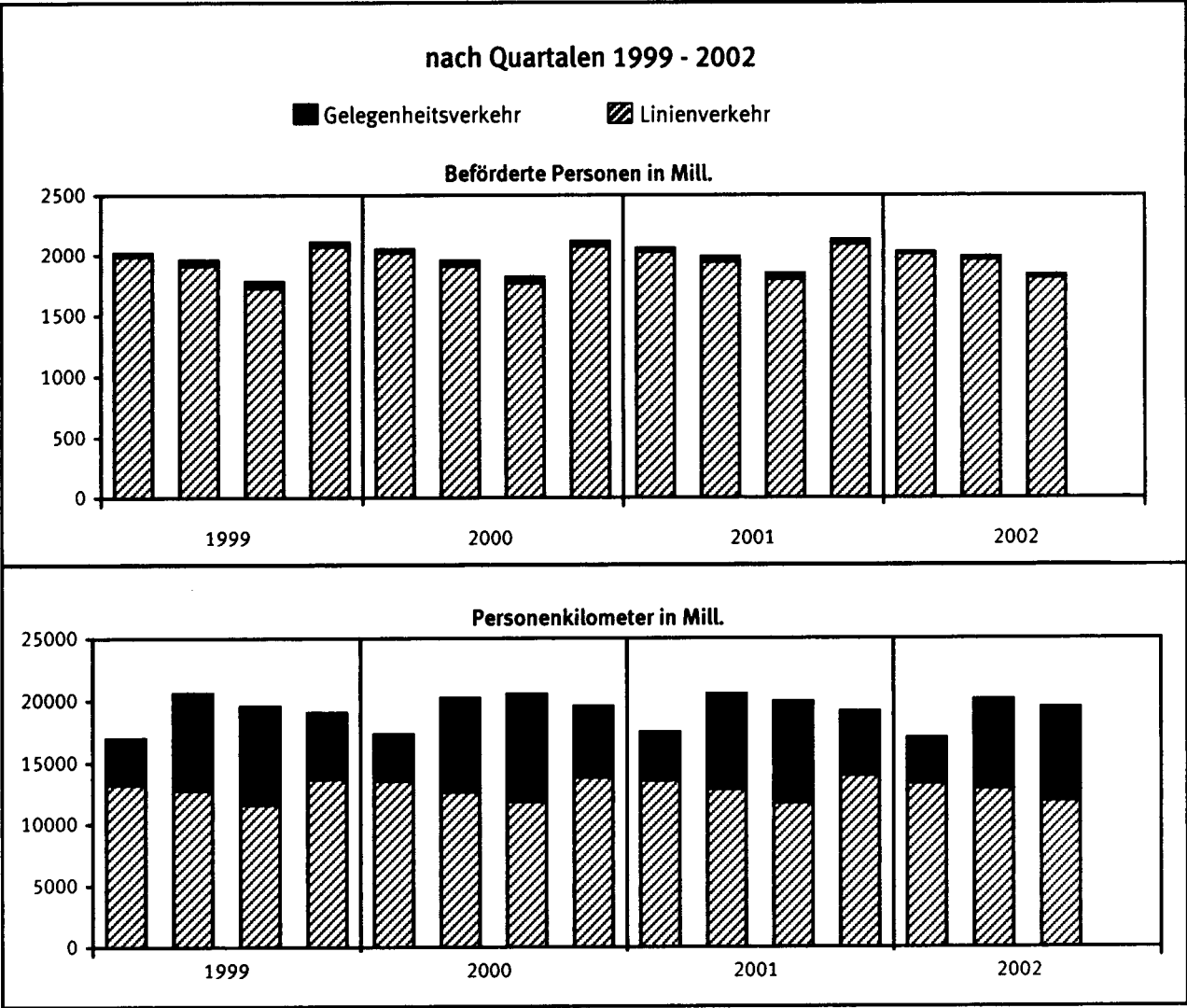
1) Einschl. Hoch-, U-, und Schwebbahnen.

5 Verkehrsleistungen und Einnahmen in ausgewählten Verkehrsverbünden*)

Verkehrsverbund	3. Vierteljahr 2002			1. - 3. Vierteljahr 2002		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. EUR	Mill.		Mill. EUR
Hamburger Verkehrsverbund (HVV).....	119,9	917,0	94,0	367,2	2 807,5	275,9
Großraum-Verkehr Hannover (GVH)	34,7	284,4	30,9	110,4	905,3	98,6
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH (VRR).....	281,2	1 827,8	167,6	838,4	5 449,6	510,8
Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) Köln.....	.	.	.	.	.	.
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN) Mannheim	59,6	.	35,9	182,5	.	106,3
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	65,6	675,7	69,1	210,9	2 172,3	200,0
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	45,5	350,6	37,5	149,0	1 147,7	119,7

*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbünde einbezogener Eisenbahnverkehr. Ohne Abgeltungszahlungen für Schwerbehinderte.
- z.T. vorläufige Ergebnisse.

Beförderte Personen und Personenkilometer im Straßenpersonenverkehr



Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Die Reihe 1 wurde mit Berichtsjahr 1993 eingestellt.

Für das Berichtsjahr 1993 sind wegen Revidierung der Daten, die Ergebnisse nur über das Statistische Bundesamt zu beziehen.

CD-ROM „Güterverkehr“

Für die Verkehrsträger Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Straße liegt die Verflechtung im Güterverkehr inländischer Verkehrsbezirke mit in- und ausländischen Verkehrsbezirken nach Güterhauptgruppen für die Beförderungsmenge sowie für die Verkehrsträger Eisenbahn und Binnenschifffahrt für die Beförderungsleistung in Datensatzform *jährlich* auf CD-ROM vor.

Die CD-ROM enthalten folgende Angaben:

Verkehrsträger, Versandmenge und Empfangsmenge bzw. Beförderungsleistung; Berichtsverkehrsbezirk; Korrespondierender Verkehrsbezirk; Güterhauptgruppe; Hauptverkehrsrelation (innerdeutscher Verkehr, grenzüberschreitender Versand, grenzüberschreitender Empfang, Durchgangsverkehr).

Die Daten liegen auf den CD-ROM im CSV-Format vor und können damit auch in handelsüblichen Tabellenkalkulationsprogrammen und Datenbankprogrammen eingelesen werden. Auf den Datenträgern selbst sind keine Programme enthalten. Zusätzlich enthält jede CD eine Kurzfassung des "Systematischen Güterverzeichnis" für die Verkehrsstistik sowie das "Verzeichnis der Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke" im TXT-Format.

Verkehr aktuell

In dieser *monatlich* erscheinenden Publikation sind wichtige aktuelle Monats- und Jahresergebnisse der amtlichen Statistik aus vielen Bereichen des Verkehrs in Zeitreihenform und einheitlicher Gliederung zusammengefasst.

Güter- und Personenbeförderung auf der Straße, im Schienenverkehr, in der Schifffahrt und im Luftverkehr sowie Bestand und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen bilden die Schwerpunkte.

Außerdem enthalten sind Eckdaten über Straßenverkehrsunfälle, verkehrsbezogene Indizes zu Verbraucherpreisen und Seefracht-raten sowie Angaben zu Gewerbe- und abmeldungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verkehr.

Verkehr im Überblick

Diese *jährlich* erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält die wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Verkehrsstistik in der Regel in Zeitreihenform (Monats- bzw. Quartalsergebnisse für das aktuelle Jahr, Jahresergebnisse für die Vorjahre). Tabellen und Schaubilder werden dabei durch eine kurze, die wesentlichen Entwicklungen aufzeigende Kommentierung ergänzt. Darüber hinaus sind Erläuterungen zur Methodik der einzelnen Statistiken sowie zu ihren Rechtsgrundlagen am Ende des Heftes beigelegt.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In *monatlicher* Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienegebundenen Verkehr der deutschen Eisenbahnunternehmen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und -einnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Die Daten des Güterverkehrs sind regional bis auf die Ebene von Verkehrsbezirken sowie nach Güterkategorien darstellbar.

Ergänzend werden im *Jahresbericht* Strukturangaben der Unternehmen zum Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen, zum Personal und zu Unfällen publiziert.

Reihe 3: Straßenpersonenverkehr

Der *Vierteljahresbericht* enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagenkilometer, beförderte Personen, Personenkilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im *Jahresbericht* sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die *monatlichen* Nachweisungen umfassen den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, nach Güter- und Containerarten, nach Flaggen, Schiffsgattungen, Wasserstraßen und Hauptverkehrsbeziehungen. Neben der beförderten Tonnage wird die tonnenkilometrische Leistung, der Containerverkehr und der Güterumschlag dargestellt. Die

regionale Gliederung ergänzen Darstellungen nach Grenz- und Zollstellen, Verkehrsbezirken und Bundesländern.

Der *Jahresbericht* enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs und -umschlags. Außerdem werden Unternehmen der Binnenschifffahrt, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze sowie der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Der *Vierteljahresbericht* enthält neben den aktuellen Angaben auch die Vergleichszahlen mit Quartalen des Vorjahres über den Güterumschlag nach Güter- und Ladungsarten, Fahrgebieten, Häfen und Flaggen und über ein- und ausgeladene Ladungsträger. Für das Berichtsquartal werden zusätzlich Schiffsankünfte nach BRZ-Größenklassen und Schiffsarten, Personenverkehr über See, Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* beinhaltet weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der *Monatsbericht* umfasst den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen.

Der *Jahresbericht* enthält differenzierte aufgegliederte Ergebnisse, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) sowie über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

CD-ROM „Luftverkehr“

Die CD-ROM (im CSV-Format) beinhaltet Daten über von und zu deutschen Flughäfen beförderte Passagiere sowie über die Tonnage von Fracht und Post. Gegenüber der Print-Fassung ist der Flughafen-Katalog dieser CD sehr viel detaillierter. Der Datenträger beinhaltet die Ergebnisse eines Kalenderjahres.

Reihe 7: Verkehrsunfälle

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Unfälle nach Straßenarten, Unfallarten und -typen, Kalendertagen, Ländern, Großstädten sowie über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsteilnahme. Ferner sind Unfallursachen und Unfälle des Auslandes dargestellt. Dabei werden die aktuellsten Monatsergebnisse mit dem kumulierten Jahresteil und die vergleichbaren Zeitabschnitte des Vorjahres nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* ist wesentlich tiefer gegliedert und bringt Angaben über Unfälle und Verunglückte nach Unfallart und -typ, nach Straßenart und Ortslage, nach Monat, nach Unfallverursachung unterschieden nach dem Geschlecht und den Unfallursachen. Darin sind u. a. auch Auswertungen über Alkoholfälle und deren Folgen, Autobahnunfälle, Lichtverhältnisse und Straßenzustand zum Unfallzeitpunkt sowie über das Fehlverhalten der Fahrzeugführer und ihrem Alter enthalten.

Die Entwicklung des Unfallgeschehens wird anhand von Zeitreihen für die wichtigsten Unfallmerkmale verdeutlicht. Weiterhin wird die Unfallentwicklung in Europa und den USA dargestellt. Methodische Erläuterungen und Bezugswerte zum Unfallgeschehen sind zusätzlich aufgeführt.

Die CD-ROM „Verkehrsunfälle – Zeitreihen“ erscheint *jährlich* und enthält eine Vielzahl von Zeitreihen zur Verkehrsunfallentwicklung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen,

Ausgabe 1993

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1995

DESTATIS
wissen. nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Die Veröffentlichungen sind über den Vertriebspartner: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel.: 0 70 71 / 93 53 50, E-Mail: destatis@s-f-g.com erhältlich.

DEUTSCHLAND UND DIE WELT IN ZAHLEN!

Jetzt neu:

Das Statistische Jahrbuch 2002

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Das Statistische Jahrbuch 2002 ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle, die sich zuverlässig über Strukturen und Entwicklungen im In- und Ausland informieren wollen.



Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland bietet in 26 Kapiteln ausführliche Informationen zu demographischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten und Entwicklungen in Deutschland.

Das Auslandsjahrbuch enthält umfangreiche, vergleichbare Angaben zu den Mitgliedsländern der Europäischen Union und bietet in internationalen Übersichten aufschlussreiche Daten zu nahezu allen Ländern der Erde.

Statistisches Jahrbuch 2002

- für die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland
Beide Bände mit der CD-ROM in einem Schuber zum Vorzugspreis: EUR 80,50
ISBN 3-8246-0656-9

Als Einzelbände:

- für die Bundesrepublik Deutschland
714 S., EUR 65,-
ISBN 3-8246-0657-7
- für das Ausland
368 S., EUR 29,-
ISBN 3-8246-0658-5



- auf CD-ROM
EUR 25,-
ISBN 3-8246-0659-3

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler und über unseren Vertriebspartner SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. (07071) 93 53 50, Fax (07071) 93 53 35, www.s-f-g.com, E-Mail: destatis@s-f-g.com oder direkt über den Internet-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop.